

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

120 (24.5.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475264](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnement-Preis beträgt für einen Monat 1.00 Goldmark frei Haus, für Abholer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, wobei die Post bezogen für den Monat -- 1.50 Goldmark --

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 56

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 24. Mai 1924 * Nr. 120

Preis 10 Pfennig

Einzelgen-Genossen: Mindestens ob deren Raum für Klein-Werbeblätter und Umgegend 70,- Familienanzeigen SP. für Anzeigen auswärts Interessen 120,-, 1. Reklame d. Mindestens 25 Pfennig, auswärts 40 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Pauschalziffern -- unverbindlich --

ger Volksblatt

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 56

Koalitionswehen in Frankreich.

Aus Paris wird uns geschrieben: Der unerwartete Sieg der Linken vom 11. Mai hat die sozialistische Partei vor heftige und folgenreiche Entscheidungen gestellt. Sie hat den Wahlkampf gemeinsam mit den Parteien der bürgerlichen Linken geführt und gewonnen. Ihre Kandidaten sind auf den gleichen Listen gewählt worden mit denen der Radikal-Sozialisten bzw. der Republikanischen Sozialisten und mit diesen beiden Parteien zusammen verfügt sie in der neuen Kammer über eine Mehrheit, die ausreicht und fest gesetzt ist, den im Kartell der Linken vereinigten Parteien durch gemeinsame Übernahme der Regierung alle Freiheiten des errungen Sieges zu sichern. In der Partei selbst aber gehen die Meinungen auseinander über die Notwendigkeit und die Opportunität einer offiziellen Teilnahme an der neuen Regierung. Ein außerordentlicher Kongress, der für den 1. Juni, dem Tag des Zusammenschlusses der neuen Kammer und der bereits offiziell angekündigten Demission des Ministeriums Poincaré, einberufen ist, wird darüber zu entscheiden haben. Die Frage selbst hat bereits den Anfang Februar in Marseille abgehaltenen Parteitag beschäftigt, auf dem der Abschluss des Wahlbündnisses mit den bürgerlichen Parteien seine Sanction erfahren hatte. Damals wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

"Wenn die Partei sich auch durch die besonderen Umstände und die Notwendigkeit, den Nationalen Block wiederzurufen, zu außergewöhnlichen Maßnahmen (das Kartell mit den bürgerlichen Parteien) veranlaßt sieht, so holt sie doch nicht minder an den fundamentalen Prinzipien fest, die von jeder ihrer politischen Aktion bestimmen. Anbescondere in der Frage der ministeriellen Zusammenarbeit und der parlamentarischen Koalition mit anderen Parteien wird ihre Haltung noch wie vor ausschließlich diktirt von den Grundsätzen, die die verschiedenen nationalen und internationales Kongresse beschlossen haben und die für die Partei oberste Regel und Gesetz sind. Die Erörterungen der Vergangenheit zeigen überzeugend, daß die Unterstützung der sozialistischen Partei deshalb jeder Partei fortwährende Reformen und aufrechterhaltende Demokratie anderer Parteien nicht minder fügt als ihrer."

Leon Blum, der diese Resolution eingebrochen hatte, begründete und ergänzte sie darin, daß nach seiner Meinung seiner der außerordentlichen Umstände gegeben sei, von der die Resolution von Amsterdam die ausnahmsweise Teilnahme von Sozialisten an bürgerlichen Regierungen abhängig mache, eine Koalition sowohl die Radikalen wie die Sozialisten vor gleich großer Schwierigkeit stelle und endlich die Sozialisten eine wirklich demokratische Politik eines bürgerlichen Ministeriums weit wirksamer unterstützen könnten, wenn sie selbst draufnahmen blieben. Diese Argumente waren damals, wo es galt, die nicht unbedeutenden Widerstände gegen das Wahlbündnis mit den Demokraten zu überwinden, und wo man im größtmöglichen Maße gehofft hatte, den Nationalen Block so zu schwächen, daß das Schweregefecht der französischen Politik von rechts nach der Mitte verschoben würde, sicherlich unanziehbar. Sind sie es heute noch, nachdem der Ausfall der Wahlen der Linken eine unbestritten Mehrheit gebracht und so eine völlig neue Situation geschaffen hat, die damals niemand voraussehen konnte und die vor allem Leon Blum selbst nicht vorausgesehen hat?

Von einem großen Teil der Partei und vor allem auch ihrer fühber wird das aus entschieden bestritten. Paul Boncour, Varenne und Moutz sind es vor allem, die die Auffassung vertreten, daß die Partei eine Verantwortung von ungeheurer Schwere auf sich laden würde, wenn sie dem unzweideutig zum Ausdruck gekommenen Willen der Wählerschaft entsagen würde, die sie durch den Sieg erhalten hat, ungenutzt lassen wollte und sich so die Gelegenheit entgehen läßt, offen an der Regelung der großen internationalen Probleme und der Wiederherstellung eines wirklichen und dauerhaften Friedens mitzuwirken.

Von den Gegnern des "Ministerialismus" werden insbesondere zwei Argumente ins Tretten geführt: die Amsterdamer Resolution und die Befürchtung, daß der Eintritt in die Regierung zu einer neuen Spaltung in der Partei führen und vor allem der kommunistischen Agitation eine wirkliche Waffe in die Hand geben könnte. Das erste dieser Argumente bekämpft Paul Boncour mit dem Einwand, daß die Amsterdamer Resolution kein starkes und unverrückbares Dogma sei, das für sich allein und losgelöst vom praktischen Leben Geltung beanspruchen könne. Ohne sich mit ihr in Widerspruch zu setzen, habe die deutsche Sozialdemokratie mit bürgerlichen Parteien zusammengearbeitet, mit denen in Frankreich selbst die Radikalen ein Zusammensein ihrer Teilnahme an der Regierung forderten. Und aus, habe die Arbeitspartei in England die Regierung übernommen unter Umständen, die jeden Verlust, eine speziell sozialistische oder gar eine Klassenkampf-Politik an-

"Schwebende" Berliner Fragen. heute neue Besprechungen. - Die Mittelparteien wünschen die Deutschen. - Die Deutsche Volkspartei als Dränger. - Tirpiz als Kanzler nicht "tragbar".

Am Dienstag wurden bekanntlich die Mittelparteien von den Deutschen Nationalen zu einer Besprechung über die Neugründung eingeladen - wenige Stunden nach dieser Besprechung hatten die Vertreterinnen der Deutschen Nationalen die Verschärfung der Zollpolitik verübt wieder ein. Anwohnen ist in der Initiative des Herrn Herzog nach einer heutigen Berliner Zeitung, daß es sich um eine Deutschen Nationalen, die mit allen Mitteln verhindern will, die Deutschen Nationalen zur Ministeriumsamtwerbung heranzutragen. Sie haben die Deutschen Nationalen für den heutigen Freitagavormittag zu neuen Verhandlungen eingeladen, und sowohl es den Herren Herzog und Nehring als auch der Haltung ihrer Partei nicht ganz wohl zu Rate ist, nehmen sie diese Einladung an. Aus der Offenheit haben sie sich mit ihrem Vaterländerdienst in die Defensive drängen lassen; denn während am Dienstag Herr Herzog das große Wort führte und die Mittelparteien vor gewisse Fragen stellte, wird das heutige Umsetzen des Zoll sein. Der Mann der Wunder wird zunächst Antworten müssen und dürfte auch dann die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen. Die Mittelparteien wollen unter allen Umständen verhindern, die Deutschen Nationalen zu einer einwandfreien Erklärung über die kommende Außenpolitik zu veranlassen.

Die "Germany" sagt in ihrer Donnerstag-Außenpolitik anlässlich der Verhandlungen mit den Deutschen Nationalen: "Fünf Jahre lang haben die Deutschen Nationalen das Volk gegen die bürgerliche Politik aufgehetzt. Jetzt sollen sie selbst verantwortlich militärisch zeigen, wie es besser zu machen sei. Aber schon bei dem Berichte, nachdem über ein Regierungskabinett zu diskutieren, werden die Deutschen Nationalen aus. Diese Haltung steht nicht nach einer Konfrontierung der deutschen Nationalen Politik aus. Für das Zentrum kann ein Kanzler Tirpiz nicht in Frage kommen. In dem Augenblick, wo die konservativen außenpolitischen Dinge mit dem französischen Friedensgegenpartei vereinigt werden sollen, ist es wichtig, die Position in die Hände eines Mannes zu legen, der für diese ein Regierungskabinett bedeutet." (Londoner Eigenmeldung.) Das englische Presse-Edikt in den jüngsten politischen Beziehungen Deutschlands geht, daß die englische öffentliche Meinung Tirpiz einen großen Einfluß auf die deutsche Politik ausübt, die in seinem Kabinett-Landkabinett zum Ausdruck komme. Der Einfluß ist bestens. Anlässlich von der Sitzung Tirpiz' zum Reichsverbandsgesetz wird er im Ausland allgemein als das Symbol des konservativen Deutschland hingestellt und ihm die Hauptverantwortung für die imperialistische Außenpolitik der Reichsregierung zugeschrieben. Zum Kampf um die Annahme des Reichsverbandsgesetzes äußert "Daily Telegraph", es wäre der Höhepunkt des Wahnsinns, wenn Deutschland im Augenblick der Aenderung der Außenpolitik und der Annahme der Beschlüsse durch Erneuerung des Reichsverbandes alle Aufschüttungen auf eine Aussöhnung und Zusammenarbeit des gesamten Europas verzichte. Die öffentliche Meinung Amerikas würde einen solchen Rückschlag niemals verzeihen. Deutschland-Staat und Wirtschaft würde darüber, mit jeglicher Ausicht auf Kredit England und Amerika verlieren. Das schwerwiegende Boll muss das begreifen, wenn die Nationalisten hierzu unfähig wären.

folgen der Wahlen-Abstimmung.

(Berliner Meldung.) Wie die "Germany" hört, haben die fünf Mitglieder der Deutschen-Hannoverschen Partei, die zur preußischen Zentrumskoalition in Hoffmann verhältnis stehen, diese Beschlüsse gelehnt. Sie begründen ihren Schritt mit der Haltung der deutschen Zentrumspartei in der hannoverschen Abstimmungsfrage.

Der preußische Geschäftsräte in München, Ministerialrat Bent, hat dem bayerischen Ministerpräsidenten Dr. v. Kneiling ein Schreiben des preußischen Ministerpräsidenten Brau überreicht, in dem die preußische Regierung gegen den Kiel des bayerischen Justizministers Dr. Schreyer an die bayerische Partei Einspruch erhebt.

Wegen angeblicher Vorberichtigung zum Hochsitz wurde der kommunistische Jugendsekretär Richard Stenzen aus Breslau vom Staatsgericht zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Unter Bremer Parteiblättern berichtet: Die Wiederaufnahme der Arbeit aus den Werkstätten ist somit Bremen in Frage kommt, reizvoll vor sich geponnen. Räumlich, wodurch die Wiederaufnahme der Arbeitserziehung in die Betriebe herstellt, ist diese höher

ohne Differenz erfolgt.

Am 26. Mai findet im oldenburgischen Landtag eine Plenarsitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen 20 Punkte.

Die deutschen Mitglieder des Organisationsausschusses, der auf Grund des Sachverständigen-Gutachtens die Einkommensfrage behandeln soll, sind gestern in Paris eingetroffen.

machten, auszuschließen. Warum sollten also die französischen Sozialisten allein durch einen Beschuß gebunden sein, der lediglich den Eintritt einer politisch einflusslosen sozialistischen Minderheit in ein in seiner Mehrheit bürgerliches Kabinett verbietet? Darum handelt es sich aber gar nicht. Nicht die Teilnahme an einer bürgerlichen Regierung, sondern die Teilung der politischen Macht zwischen den beiden Parteien, die gemeinsame Wahlkampf genannt hatten, zwischen Sozialisten und Demokraten, steht zur Diskussion.

Die Entscheidung, die der Kongress der sozialistischen Partei in der nächsten Woche zu treffen haben wird, ist also nicht ganz einfach. Man wird ihr mit Zuversicht entgegengehen dürfen in der Überzeugung, daß sie im Bollbewußtheit der Verantwortung getroffen wird, die von

den Sozialisten-Bundesträtern: Mindestens ob deren Raum für Klein-Werbeblätter und Umgegend 70,- Familienanzeigen SP. für Anzeigen auswärts Interessen 120,-, 1. Reklame d. Mindestens 25 Pfennig, auswärts 40 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Pauschalziffern -- unverbindlich --

Die englischen Bergarbeiterorganisationen machen in den Verhandlungen mit den Unternehmen die Anzahl der neuen Zollregelung davon abhängt, daß die Lohnverhandlungen nur Mitglieder der Gewerkschaften zugute kommen.

Die Preßfreiheit der Volksfront der Union der Sozialrepubliken ist mit, daß sie in einigen Zeitungen verbreitete Nachricht, wonach der Volksfront-Kreislauf zurücktreten wolle, zum Protest gegen angeblich durch die russische Handelsvertretung betriebene politische Propaganda, völlig aus der Lust gesetzt sei.

Die helländische Grubengefechtsfirma Green Harbour befürchtet mit ihrem Dampfer "Tegel" 100 deutsche Grubenarbeiter verpflichtet zu werden.

Rud. der "Königsberger Volkszeitung" ist der Landarbeiterkreis in Ostpreußen abgetreten.

Aus dem Ruhrgebiet.

Gün von den Kommunisten einberufener Kongress der Betriebsräte aufzufordern, in jedem Betrieb nach selbständiger Arbeitsgruppe die Werktäthiten zu verstehen und sofort den Kampf für eine 30-prozentige Lohnverhöhung anzutreten.

Die Kruppwerke sind gesternmorgen noch in Tätigkeit. - Der Reichs- und Staatskommissar Weißlich hat die Parteien des Ruhrgebiets auf heute, Freitag, nach Essen zu einer Besprechung eingeladen.

Grütt-Lehder in Ungarn.

Aus Wien wird berichtet: Nach einer Rednung des "Aberg" ist der Börsen in Teplitz-Dorf besetzte Grütt-Lehder über Österreich nach Ungarn geflohen. Er ist mit einer recht freudigen Börse, der den österreichischen Sichtwertkrieg trug, nach Wien gekommen und verkehrt in deutschen und nationalsozialistischen Kreisen. Neben dem Burgenland fuhr er dann nach Bozen. Er meldet sich häufig bei den ungarischen Behörden, die ihn in Schutz genommen haben.

Es wäre auch hinderlich gewesen, wenn der Hakenkreuz-Mörder Deutschland ernsthaft bedroht hätte.

Volkssentscheid in Braunschweig.

Die braunschweigische Regierung hat im Reichstag einen von der Metallindustrie Niedersachsen beschlossenen Antrag auf Auflösung eines Volkssentscheides über die Auflösung des Landtages, den 13. Juli für die Abstimmung beschließt. In diesem Tage müssen wenigstens 30.000 Stimmen für die Auflösung des Landtages aufgebracht werden, wenn die Hauptabstimmung über diese Frage zwei Monate später erfolgen soll.

Wachsen des Rüstungswahnsinns.

(Washingtoner Wollmeldung.) Der Vorsitzende des Amerikanischen Gewerkschaften, Butler, teilte gestern im Repräsentantenhaus mit, daß wenigstens 150 Millionen Dollar ausgeworfen werden müßten, wenn die amerikanische Flotte die Stärke der britischen erreichen sollte. Butler fügte hinzu, daß angrenzende Staaten Großbritannien, die englischen, amerikanischen und japanischen Flotte beträgt 5 zu 4 zu 3. Der Bau von drei schweren Kreuzern, die Ausstattung von fünf oder sechs Schlachtschiffen mit Deckstruktur und eine Verstärkung von Sechs auf 18 Kriegsschiffen müßte vornehmen werden, um die Flotte zu verstärken.

Beamtenforderungen aus dem besetzten Gebiet.

Der Landesausschuss des Allgemeinen Deutschen Beamtenverbands hat die besten rheinischen Gebiete hat anlässlich der in Berlin stattfindenden Verhandlungen über eine neue Rüstungswahrnehmung im Reichsfinanzministerium an das Reichsfinanzministerium die Fortsetzung gerichtet: Die Gehälter den allgemeinen wirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechend zu erhöhen und besonders der Rüstung der besetzten Gebiete Rechnung zu tragen.

der französischen Partei damit nicht nur den eigenen Ge- nossen, sondern auch der Internationale gegenüber übernommen wird.

(Paris Eigenmeldung.) Nach einer Rednung aus Limerick hat der geschäftsführende Ausschuß des sozialistischen Verbands im Département Haute-Saône eine Tagesordnung angenommen, in der er seinen Delegierten zum Vortrag am 1. Juni den Auftrag erteilt, sich gegen jede Beteiligung an der Regierung oder jede Koalitionsregierung einzustellen. Der Ausschuß verlangt von der Partei und ihren Abgeordneten, daß sie gegenüber jeder kommunistischen Rüstungswahrnehmung und für die Schaffung der sozialen Erneuerungsmöglichkeiten eintrete, eine Politik loyaler Unterstüzung bereite.

Abgeordneter Krieger hat im Laufe des gestrigen Tages mit dem Vorsitzenden des Senates Doumergue und dem Abgeordneten Blaizot und Painlevé Besprechungen gehabt.

Aus dem preußischen Landtag.

(*Weltiner Eigenbericht*) Der preußische Landtag beschloß hier in seiner Sitzung am Donnerstag zunächst mit den ersten Gefahren des Haushalts 1924. Finanzminister Dr. von Mücke brachte den Haushalt. Der Haushaltshaushalt 1924 führte der Finanzminister aus, folglich in Einsparungen und Ausgaben ab mit etwas 2.810.000.000 Goldmark und mit einem Nachschub von 106 Goldmillionen. Die Rentenmark ist nur etwas vorbereitet. Sie kann abholbar werden durch eine auf Gold basierte Währung. Die Aufrechterhaltung der Währung muß das Ziel unserer Finanzpolitik sein und bleiben. Wir müssen deshalb unter allen Umständen den Ordnung aus unseren Staatshaushalt bringen. Die laufenden Ausgaben des Staates müssen aus laufenden laufenden Einnahmen bestritten werden. Gelingt das nicht, dann können wir nicht auf Kredite aus dem Ausland reduzieren. Das Defizit muß unter allen Umständen aufgefangen werden; entweder durch Erhöhung der Einnahmen oder durch Verminderung der Ausgaben. Im Vergleich mit dem Haushalt von 1913 ist eine wesentliche Verminderung der Ausgaben festzustellen. Vorwärts lebt freilich die Rendite eines höheren Kulturaufwands. Aber das ist sicherlich eine Mindestsumme des verlorenen Krieges, mit der wir uns abfinden müssen. Die Außenverwaltung braucht uns eine Sicherung der Einnahmen gewissermaßen 1913. Der Eintrag ist um 10 Prozent erhöht worden. Auf der anderen Seite sind die Ausgaben beim Ministerium des Innern gesunken gegenüber 1913. Das kommt daher, weil die Schutzausübung verstaatlicht wurde. Kein Kultusrat erlässt sich die Sicherung der Ausgaben infolge der Übernahme von Ausgaben der Gemeinden auf den Staat. Ferner sind die Ausgaben für die Volksaufzucht gestiegen. Nach hier wurden den Staaten neue Ausgaben zugewiesen. Ohne eine Veränderung in der außenpolitischen Situation und ohne die damit verbundene Veränderung und Rechtigung unserer Wirtschaftsziele ist keine dauernde Sicherung unserer Finanzlage. Das A und das C unserer Finanzpolitik muß die Aufrechterhaltung der Währung sein.

Die Versprechen des Haushalts wird auf Montag vertragt. Hierauf führt das Haus die Interpellation über die Vorbereitung im Hause zu Ende. Die Ausprache ergibt keine neuen Gesichtspunkte. Unter General-Dreher-Haus weiß die kommunistischen Angriffe gegen den Innensenator Gemmell Steuerung zu rufen. Er belauscht gegenüber den Kommunisten, wie sicherlich es von ihnen wäre, wenn sie jetzt als die Hauptträger der deutschen Republik aufzufallen. Sie schließen ja im Grunde genommen die Hauptträger der Reaktion.

Noch Erledigung der Interpellationen über die Rolle folgt die am Dienstag vorliegende Ansprache über die Anträge auf Bedeutung der Kreditlinie der Landwirtschaft. Landwirtschaftsminister Dr. Weidner sieht die Schwierigkeiten der Landwirtschaft vor allem in dem Mißverhältnis zwischen den Preisen für landwirtschaftliche Produkte und in den Preisen für landwirtschaftliche Rohstoffe. Landwirtschaftliche Realitäten im Inlande seien für die Landwirtschaft kaum zu beschaffen, und auch die Heranziehung von Realitäten aus dem Auslande sei im gegenwärtigen Zeitpunkt kaum möglich. Das Haus verzögert sich dann auf Montag den 28. Mai.

Sie wittern Morgenluft.

Die Störung der Deutschen Nationalen, dieser Partei des verdeckten, feindlichen Zentrums, durch die Reichstagswahl veranlaßt die Adelschaftswelt zu besonderem Entschluss. Wie sehr die entzerrten feindlichen Jäger Morgenluft wittern, erkennt man aus einer Enthüllung, die dieser Tage der 27. Deutsche Kriegstag in Dresden gefordert hat. Darin wird zunächst verlangt, den Raden deutscher Geschichte da wieder anzufüllen, wo verdeckte Hände ihn im November 1918 plötzlich abschnitten. Geschwätz wird zu dem Ergebnis der Reichstagswahl erklärt: „Doch unter Wolf in seiner Reichsliste nicht gewollt ist, den Weg der nationalen Würde und Seldschuttmann weiter zu gehen, das hat der 4. Mai unfehlbarer und klarer und kürzeren Bunden gezeigt.“ Die Wölfe haben noch viele Hoffnungen erfüllt, aber sie sollen eine Kappe werden auf dem Kopf, der an das Sonnenlicht der Freiheit führt. Schließlich wird dem Adel noch eingefügt, daß die Jetten jetzt der Vergangenheit angehören müßten, in denen er sich talwärts vom öffentlichen Leben absehnen müßte, und daß er wieder die Führung der Nation übernehmen müßte.

Deutschland weiß der neue Reichstag eine mettliche Bunctione der alten Regierung, gegenüber der Nationalversammlung und dem ersten Reichstag der deutschen Republik auf. In den neuen Reichstag ziehen beide doppelt so viel Feinde ein als in dem vorigen Reichstag. Vertreter des Volkes spielen. Allein die Deutschen Nationalen haben in ihren Reihen einen Fürsten, drei Generäle, drei Admiräle und fünf „honorabile“ Adlige aufzuweisen. Das Deutsche Volkspartei folgt mit einem General und vier Generälen „vom“. Während der Reichstag nur einen Adeligen, die Wölfe, einen General mitbringen wollen, die Demokraten aus jeder Rangstufe ein Beispiel aus ihren Reihen, einen Freiherrn und einen Herrn „von“. Chancodämmige Wölfe sind die beiden Abgeordneten und der Mittelstandsbund.

Abgesehen darüber sich diese Freiherrn, Grafen und „von“ irren, wenn sie sich tatsächlich einstellen, daß die Zeit wieder gekommen sei, wo sie berufen werden, Führer des Volkes zu sein.

Dom einem Extrem ins andere.

Der „Leipziger Volkszeitung“ entnehmen wir folgende interessante Mitteilungen: In diesen Orten und Landestellen, wo ehemalige die Kommunismus mit ihrer revolutionären Phrasé und ihrem Gewaltthum große Teile der Arbeiterschaft beherrschten, haben heute die Deutschsozialen und die Sozialreformer unter der Arbeiterschaft Einhang gefunden. Die einst radikal sich gehabenden Kommunisten sind in das Lager des Sozialen und Sozialhohen überwandert. Dafür liegen u. a. auch Beweise aus dem Dornauer Rentenamtsschreiber vor, wo die Kommunisten und Unionisten einen großen Einfluß bejähren und nun die Sozialdemokratie unter den Sozialdemokraternen eine nicht unbedeutende Umfang angenommen hat.

Die ursprünglich wenigen Sozialdemokraten waren infolge des Stellen, die sie besetzten, so einflussreich in den Betrieben, daß sie den Unternehmen jene Arbeiter dominierten, die gute Gewerkschaften waren, so daß die Unternehmer „Schwaben“ nannten konnten. Dabei ist es beobachtet, daß überwiegende Maßnahmen, die auf die KPD-Aktion nach Kiel eingewandert waren, heute noch in den Werken arbeiten, während überwiegende Gewerkschaften an die Luft geriet und folgestellt wurden. Auf diese Weise wurden planmäßig die Schwerpunkte der Arbeiterschwung entfernt für die in mir gezeigte Städte jetzt vorhandenen gelben Werkearbeiter, Stahlarbeiter und Werkstattleute im Dornauer Revier. Dabei ist beobachtet, daß früher radikale Welt im goldenen Braunschweiger Revier, die dicke Stahlhelm- und gelbe Wagenfabrik antritt. Bei der Gründung des gelben Arbeitskampfvereins traten sofort 180 Männer dieses Werkes bei. Die jungen Arbeiter, die nicht von den gelben Gewerken erzogen worden sind, sind in der Mehrzahl die „Arbeiter, Schneider, Läden und Dienstleister“, die im vorigen Jahre der sozialen kommunistischen Parteiaffiliationen zugehörig waren und jetzt zurückgewichen sind.

Dort sind die Arbeiter nunmehr der roten Partei nicht mehr angetan, sondern der sozialdemokratischen und der sozialen der Sozialdemokratie. Wer so das Vertrauen der Arbeiterschaft auf politischen und gewerkschaftlichen Organisation verliert, der Trennung aus einer Klientel in die andere treibt, ihnen diephantastischen Versprechungen macht und Enttäuschungen hält, wie die Kommunistische Partei, muß den besten Freunden der Arbeiterschaft den Boden bereiten.

Noch einer noch unbeschreiblichen Berliner Pressebeschreibung soll der englische Botschafter den Deutschenclusen aufgelegt haben, auf einer Panzerfabrik in Tilsit zu vergrauen, wo sie die in England und Amerika einen solchen Eindruck machen müßte.

Sunfassen.

Aus dem ferneren Osten kam vor einigen Tagen die Nachricht, daß der Generalfeldmarschall Bentzon aus Peking mit dem wohlfinanzierten und amerikanisch orientierten Kaiserlichen Reichsminister der Finanzen, geschlossen sei. Am folgenden Tage wurde gemeldet, daß die Nachricht ein Schwindel gewesen sei. Sunfassen lebt heute nun versteckt Wolff aus London folgendes Telegramm: Nach einer Meldepung aus Peking haben die Behörden durch ein Dekret den chinesischen



Chinesischen Redakteur, der die falsche Meldung über den Tod Sunfassens verbreitete, für zehn Jahre verboten. Sunfassen ist im Jahre 1887 in Südkorea geboren. Er war ursprünglich Mediziner, wandte sich aber bald der Politik zu. Von der Revolution verfolgt, lebte er eine Zeitlang in Amerika und England, kehrte dann nach dem Tode der Kaiserin-Witwe nach China zurück, wo er eine lebensfähige republikanische Bewegung in Südkorea einrichtete.

Parteitag und Frauenkonferenz.

Vorberichtig! Auf Grund des Organisationsstatut beruft der Parteivorstand den nächsten Parteitag auf

Mittwoch den 11. Juni 1924, abends 6 Uhr
noch Berlin, Gebäude des Preußischen Landtags, Prinz-Albrecht-Straße, eins.

Als vorläufige Tagesordnung ist festgesetzt:

1. Bericht des Parteivorstandes
- a) Allgemein — Berichterstatter: Otto Wels,
- b) Agitation, Organisation und Kasse — Berichterstatter: Dr. Karl Kautz, K. Ludwig.
2. Bericht der Kontrollkommission — Berichterstatter: Friedrich Eichner.
3. Bericht der Reichstagsfraktion — Berichterstatter: Hermann Müller.
4. Das Organisationsstatut — Berichterstatter: Mich. Bünzli, Leipzig.
5. Die Sozialdemokratie und die Landwirtschaft — Referent: Wilhelm Helling.
6. Die Reichstagswochen und die Sozialdemokratie — Referent: Dr. Hildebrand.
7. Wahl des Parteivorstandes, der Kontrollkommission und des Kreises, an dem der nächste Parteitag stattfinden soll.
8. Anträge, soweit sie durch die vorliegende Tagesordnung noch nicht erledigt sind.

Am Sonntag den 15. Juni 1924, vormittags 10 Uhr, findet im Landtagsgebäude in Berlin eine

Frauenkonferenz.

statt. Vorläufige Tagesordnung: „Die Frauen und die Wahlen“.

Zur Teilnahme berechtigt die Frauenkonferenz sind aus jedem Vorsteirbezirk ein bis zwei Delegierte, die meistens Delegierte zum Parteitag und die weiblichen Mitglieder des Reichstages. Sofern männliche Genossen von der Bevölkerung mit Mandat versehen werden, sind sie zur Teilnahme an der Frauenkonferenz berechtigt.

Beginn Wohnungsbefreiung unter Angabe, ob Hotel oder Wohnungswohnung, müssen sich die Delegierten rechtzeitig beim Vorsteirvorstand melden. Adresse: Theodor-Bieber-Straße 2, Berlin-S. 6, Lindenstraße 2. Der Vorsteirvorstand,

Bei Katharina Kollwitz in Berlin.

Wie Berlin, diez jungen Welt, so vieler verschiedenartiger Städte, bis zum Korden durchsetzt, der wird dort einer befreiten Stadt mit ihren befreiten Menschen und ihren eigenen Sprachen begegnen. In diesem Proletariat mit der offenen Monopolie seiner grünen Straßenzonen, in einem der hohen märkischen Wiedensteiner, möcht Katharina Kollwitz, die bedeutende Künstlerin der sozialen Art, als Gottheit Käthe Kollwitz, lebt sie verdorben unter den vielen Romanen und Burgen des Elends. Siehe bitte hier auf der Höhe des Erfolgs, ein schönes Ministerium schaffen können; oder sie zap es vor, dort zu leben, wo die Kraft ihrer Kunst wortet, unter der Elementen des arbeitenden Volles. Denn sie war es ja, welche die befreite Kultur dieser Karlsruhe entdeckte.

Schon auf der Straße hogenen aus, wie aus den Nohnen heruntergefallen, die Typen ihrer Vorsteir, Arbeitervierteln in Umlaufgeläufen, mit geruchlosen, frisch gealterten Gesichtern, Mädel, die ihre Kinder an die hohen Wangen pressen, die lantig Blätter junger Arbeiters. Wie wir die Treppen zu ihrer Wohnung hinunterlaufen, mehr und mehr die eigenartige Gerad des Käthe entdecken. Käthe geht aus offenem Haustüren nicht sich entdecken. Ammer wieder die Drehsorgel, die aus dem Hof herausrollen. Ammer wieder die Kult ihrer Bilder, in der sie sicher anmutet! In ihrem Raum endlich empfängt uns die jähne Sülle der sozialen Röden. Doch in dem Zimmer läuft und eine fast patztonische Störung auf. Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in ihren Händen aufzunehmen, um es dort aufzuhängen, die Hochzeitsangere, die sie nicht mißt am Strand am Rhein, an der Wand vornehmst, die Mütter, auf das tote Kind starren. — Käthe Kollwitz ist selber Mutter. Eine ihrer beiden Söhne, die sie durch das Kriegsverlusten, um aus diesem grauenhaften Schleim entzogen sich die Käthe Kollwitz, nicht weiß, nicht lohnt, sondern eine unbändige Käthe, die jene genialen Mutterberufe geschaffen hat, die hauptsächlich mit zu ihrem Kubus beigegeben haben. Diese Käthe, wie ihr Kind an sich zeigt, als wolle sie es in

Aus den Ost-Staaten.

Die schon mehrfach berichtete Konferenz der Staaten Litauen, Litlands und Lettlands wurde in Königsberg von Staatspräsidenten Baldamus eröffnet. Die Konferenz soll eine Solidarität und den militärischen Zusammenhalt der drei Staaten erreichen. Baldamus sagte in der Eröffnungsrede u. a., daß die drei Staaten dazu bestimmt seien, den Frieden des Friedens zu erhalten, alle Kräfte zu diesem einen Zweck zu wenden und unter den Völkern, die zusammengehören, die Freiheit des Menschenrechtes zu erhalten. Unserer gemeinsamen Versprechungen werden die Ziele zeigen, die für die Augenwelt dieser drei Nationen wichtigst sind. Das ist in erster Linie die Unabhängigkeit und die Erhaltung einer unverzerrten Grundlage freier Entwicklung des Volkes. Mit diesen damach Mittel zu finden, an die Ressourcen zwischen der Wirtschaft der eigenen Staaten eine Brücke zu legen, das war die Freiheit der Arbeit unserer Väter auszusuchen wünschte. Die Konferenz muß ferner noch praktischen Wege finden, die den Bürgern unserer Länder gefallen. Die Begehrungen zu überprüfen, um den militärischen und antifaschistischen Zusammenhalt unserer drei Staaten zu befestigen. Der Name der beiden Delegationen erinnert an den Minister des Kriegs von Lettland. Die lettische Binnengesetzgebung äußerte sich in einem Gespräch mit Journalisten über die Freiheit der Kommunikation. Es wurde über die Freiheit der Presse verhandelt, wie die Zukunft Polens, das in Arbeitskriegen durch seinen Export Waren aus der Ukraine und Litauen bezog, diskutiert. Das Ergebnis der Konferenz wurde zweifellos eine Einigung über den Zustand der einheimischen Industrie, Bergbau- und landwirtschaftlichen Produkte der drei Staaten ohne Kolonialismus und Imperialismus sein. Die Konferenz dauerte bis zum 22. Mai.

Aus der tschechischen Sozialdemokratie.

Aus Prag wird uns geschehen: Im September vorigen Jahres fanden in den deutschen und tschechischen Gebieten der Tschecho-Slowakischen Gemeindewahlen statt, die infolge des wachsenden nationalen Drucks der Prager Regierung auf das deutsche Volk eine Niederlage der Sozialdemokratie in den deutschen Gebieten mit sich brachten. Die gesamte tschechoslowakische Bevölkerung dankt auf, und wir schenken ihr vorher wurde auch jede Menge der deutsch-tschechischen Sozialdemokratie. Doch diese Wahlen nur ein Ausdruck der dominierenden nationalistischen Welle waren, beweist eine in den letzten Wochen von der deutschen faschistisch-monarchistischen Heerespartei durchgeführte Propagandamethode, die von vollen Erfolg begleitet war. Die Zahl der eingeschriebenen Parteimitglieder betrug vor der Propagandamethode rund 70.000, nach der Propagandamethode 80.000, 10.000 deutsche Männer, die nach der Wiederaufstellung der Partei dem Antifaschismus verfielen, wurden wieder in die Reihen der deutschen Sozialdemokratie zurückgeführt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Sozialdemokratie nicht besiegt wurde und noch das endgültige Resultat der Propagandamethode aufsteht. Es steht also auch in den deutschen Gebieten Böhmen, daß der Sieg der Sozialdemokratie wiederum vorbereitet.

Parteinaidrichten.

Die Anträge zum Parteitag. Wie schon mitgeteilt, ist die Zahl der zum diesmaligen Parteitag eingelauftenen Anträge außerordentlich umfangreich. Zum Bericht des Parteivorstandes wird die sozialdemokratische, das vor wichtigen Entscheidungen in den Reichs- und Landesparlamenten sich die verantwortlichen Berlonen erst mit der Parteigenossenschaft, den Wohltreis, oder Bezirksvorständen in Beratung (aufholen) zu seien hätten. Darüber kann es hierum gehen: In Erwähnung des Berichts, daß durch die Unfähigkeit über das Verhältnis zum Staat, in der Politik, eine große Differenz

unter den Parteigenossen entstanden ist, wird erwartet, daß der Parteitag eine grundsätzliche Klärung herbeiführt. Einige Bedenken werden, daß dem Bildungswesen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Der Programmbericht fordert Leipzig: Ein neues Wahlprogramm in ist dem Parteitag von 1925 zur Annahme vorgesehen. Bis dahin hat das auf dem Parteitag in Nürnberg beschlossene Allionsprogramm Gültig.

Zum Bericht der Reichstagabteilung fordert Nürnberg, Nationalsozialisten, Erhart, Vogelsdorf, Medewitz, Leiden, Beimar, Bödewitz, Bremen, Wiesbaden, Bonn, Zwischen, Blaues, Werner, Dresden, Köln, Balingen: Die Parteitag möge beschließen, den Parteidienst zu benennen, über die geistige Fortbildung des achtzigjährigen Arbeiterstaates eine Volksfortbildung herbeizuführen und die hierzu nötigen Vorarbeiten einzuleiten. Eine möglichst Parteidienstlichkeit werden sich gegen Regierungsbefreiung und Nationalsozialisten mit bürgerlichem Interesse und ohne Angst, daß sie Ihnen diese mit dann, wenn Gewalt, aber Zusammensetzung der Parteidienstlichkeiten vorliegen. Besonders sind diese Mittel und Methoden, mit denen liegt, den mancherlei Vorstellungen der jungen Jahre.

Eine Reihe anderer Anträge ergibt sich in den von den Parteien zu Parteitag wiederehrenden Forderungen. Gewähren wollen wir noch, daß Stettin fordert: Die Reichstagabteilung möge darüber entscheiden, daß den kleinen Sparern, die Gelder in die Rossmarie Sparfüllguthaben in der Vorlesungszeit eingesetzt haben, dieses wie folgt in Goldmark zurückzuerhalten ist: Bis 100 Mark ganz, bis 1000 Mark halb, bis 10000 Mark ein Viertel, über 10000 Mark 10 Prozent. — Zahl in Woden beantragt bei der Abstimmung: Die Reichstagabteilung hat mit allen Kräften im Reichstage daran zu wachen, daß die Zahlung von Renten an Arbeitnehmern offiziell unter 45 Jahren eingesetzt wird. — Breslau möchte, daß der nächste Parteitag dort stattfinden möge.

Oldenburg und Ostfriesland.

Küst und Priester.

Der Küstler Geschäft war von Jahr das Kriegsjahren. Schon als Kinder wurden die Erwähnungen der regierenden Kirchen für diesen, ihren Lebensberuf groß. Aber auch die anderen Berufe, Küstler, Bringen u. s. w. die nicht mit seihen oder vielleicht kommenden Regierungswahlen befürchtet waren, fühlten sich mit wenigen Ausnahmen in ihrem Element, wenn von der blauen Waffe in der Haft die Rede war. Jungen trug auf Seite standen die Priester, die Kirche, die Verbündeten von Brotte, Wort, das da heißt: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dir selbst.“ Von jenen, die ein Amt oder Ritter in früherer Zeit aus, um das Wort in das Geiste umgedeutet, und seinem Nächsten den Schödel einzufüllen, dann gab es der Priester vorne seinen Senen dazu. An dieser Einstellung hat sich die Sache nicht geändert.

Im Oldenburger Lande finden jetzt überall Rahmenweichen des „Stahlhelms“ statt. Pauschalung, Kommando und Gottesdienst geben den Verhältnissen der Gepräge. Den Geldbörsen der Stahlhelmmänner, demal nicht zu Deutschlands Verhältnisse anzurechnen, geben die Verbindungen von Stahlhelm schon vorwärts den kirchlichen Senen. Wo es nach Bün und Gien nicht, sind auch Küstler und Bringen gern dabei. Und so hatte sich auch zur Rahmenweiche des „Stahlhelms“ in Roskede der Brin. Josias von Walde und R. Vermoni eingefunden, der die Freiheit des Jungdeutschen Ordens überbrachte. Er betonte, daß diese auf tschechisch-deutsche Freiheit basierende Vereinigung dieselben Ziele verfolge, wie der „Stahlhelm“, der Bund der Frontsoldaten, nämlich mit der blauen Waffe in der Hand und einem Herz voll männlicher Begeisterung unter Deutschland wieder frei zu machen von den Slawenfeinden, in denen es heute noch liegt. Die Stahlhelmmänner unterstützen dieses Gedöns durch den gemeinsamen Segen des Brodes: Der Gott der Gien wünscht, der sollte keine Knechte... Nach dem Rahmenkonvoi kam die Weiße durch den Priester.

Unter freiem Himmel, nicht wie ursprünglich geplant in der Kirche, sprach Brin. Josias die Worte: An dieser Stelle, wo schon manches Mittel zum Himmel gehörten, habe mir sich heute endlich eingefunden, um abermals die Treue zur Heimat und zum Vaterland und einem Vaterland zu befehlen. Als deutsche Männer in Freude zu unserem Gott und mit dem edlen Wollen, frei von allen Parteidienst ein Vorgez zu bilden, wollen wir zu Heimat und Vaterland stehen und Gott geben, daß der alte Frontgeist, das Symbol des Stahlhelms-Kunstes, weiter erhalten bleibt und mehr gezeigt werde im Sinne des Palmladen, der sagt: Gott ist unser Vater und Gott ist der Vaterland.

Was will man also mehr. Der Brin sagt: Mit der blauen Waffe in der Haft wollen wir Deutschland frei machen und der Priester gibt zu diesem neuen Revanchekrieg im voraus seinen Segen. Die evangelische Kirche, reu ihrer Tradition, stellt sich auch heute noch in den Dienst derjenigen, die im Kampf mit den Waffen das A und O des Vaterlandstreitkriegs erledigen.

Die vorliegenden Kampforganisationen geben sich alle Mühe, das Volk in die entsprechende Stimmung zu versetzen. Sie verwenden dabei ihre alten Methoden, bunte Schauspiele und Göttedienst, an. Jahrhunderte lang hat sich das Volk durch derartige Versammlungen doppeln lassen und nachher seine Hauptsatz zu Markt gebracht. Wenn endlich einmal werden die Menschen zu der Erkenntnis kommen, daß dort, wo Kürk und Priester zusammen arbeiten, lieben Endes nur Verd für das Volk herauskommt! Wir haben in Deutschland die Kürken aufgeschaltet, sie sind ihrer Einflüsse beraubt. Aber Aufgabe unserer Menschen und aller derjenigen, die das aktuelle Spiels überwinden sind, muß es sein, daß sie darauf achten, daß der alte Geist nicht wiederkehrt, daß dieser Einfluß der Küstler und Priester bestreift wird. Am besten geschieht das, indem sich alle Republikaner um die Ruhm der Republik kümmern und sich für sie einsetzen.

Schon seit vier Jahren. Zur Sitzung der Räteversammlung des Landkreises Oldenburg wird für das Jahr 1924 die wöchentliche Sonntags- für folgende Sitzungen aufgerufen: 1. Mai bis 20. Dezember, 2. Mai bis 15. Juni, 3. Schoppe bis 15. Juni, 4. Kart bis 20. November.

Belehrung des Polizeiverkehrs. Wehrisch gehörten Menschen aus Handelskreisen Rechnung, tragend, hielten die Reichspolizeireaktionen Werbung, um Gemeinden mit den Reichspolizeireaktionen der Belehrung des Polizeiförderungsdiensts ihr besonderes Augenmerk zu gewidmen. Es soll in erster Linie für eine möglichst pünktliche Durchführung der Güterzüge, die auch dem Polizeiverkehr dienen, sowie für rechtzeitige Bereitstellung der Postfahrzeuge am Beförderungsorte Sorge getragen werden. Da die Einsichtung mehrerer Postwagen in die Geschäftslage in größerem Umfang als bisher ohne Schädigung des Personen- und Gepäckverkehrs nicht angängig ist, so soll der Antrag der Einsichtung des Postwagens erneut wahrgenommen werden. Mit dem Abschluß des Jahresplan am 1. Juni werden würdigend die Verkehrsvereinbarungen, die schon in letzter Zeit wesentlich verändert wurden, noch mehr bedeutet werden, wodurch ohne weiteres auch eine Verstärkung der Bodenbewegungen im Polizeiverkehr sich ergibt.

Gegen Bücher und ungerechterliche Preissteigerungen. Das preußische Ministerium hat einen Erlass herausgegeben, in dem der Erhaltung Ausdruck gegeben wird, daß die polizeilichen Wunderstellen nach wie vor im Zusammenwirken mit den Preissteigerungsstellen und den Preissteigerungen der Erzeuger, des Handels und der Verbraucher sich ihrer wichtigen Aufgaben des nicht stellen. Insbesondere sei, so betont der Erlass ausdrücklich, etwas in der letzten Zeit vielfach aufgetretenen Versuchen, die Aufbesserung der Löhne und Gehälter sowie die Erhöhung der Wohnungsmieten zu ungerechtfertigten Preissteigerungen ausgenutzt, mit aller Entschiedenheit entgegenzusetzen. Offensichtlich wird dieser Erlass auch genügend von den Wucherstellen bedroht.



hat wegen der Geldknappheit der Käufer

ohne Rücksicht auf die Selbstkosten

nochmals eine große Menge Artikel eigenen Fabrikats stark im Preise ermäßigt. Sie brauchen also das heute so knappe Geld nicht für minderwertige Schuhwaren anzulegen, sondern haben in unseren 113 Verkaufsstellen eine seltene Gelegenheit

weit unter Marktpreis

einzukaufen. Für beste Qualität auch in billigster Preislage bürgt der Ruf unseres Wettbewerbs!



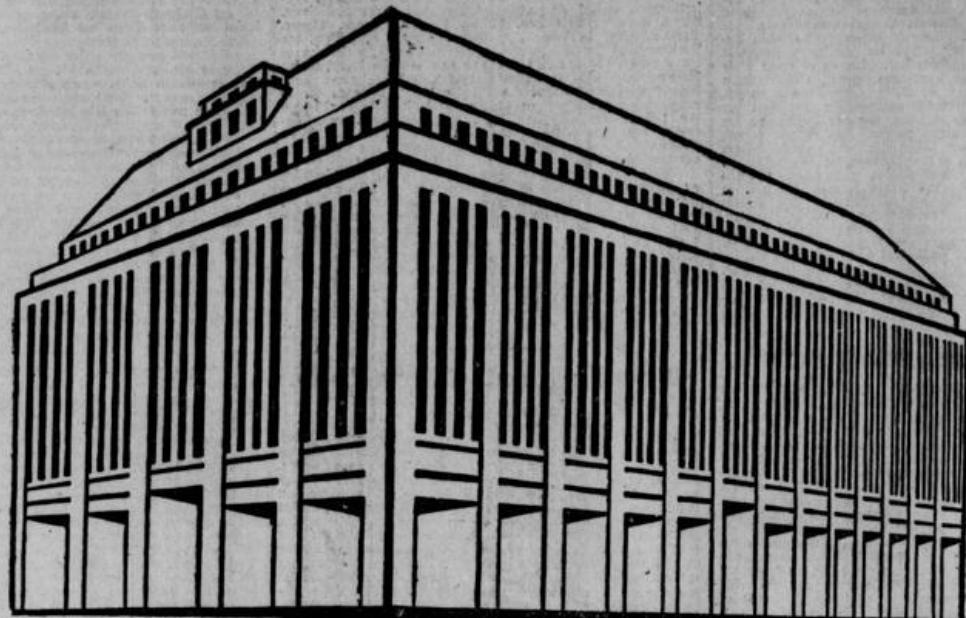
Beispiele

Damen- und Herren-Artikel

Damen-Halbschuhe, beliebte Form Lady	69
Damen-Halbschuhe, eidi R. Chevreux, eidi Lederkappe	89
R-Chevreux-Spangenabsatz Loher Absatz	69
Damen-Spangenabsatz Schuhle, eidi R. Chevreux	79
Siegeln braune Chevreux-Damen-Halbschuhe	119
Herren-Halbschuhe, eidi R. Chevreux	89
Herren-Schuh, eidi R. Chevreux	99
Herren-Schuh, beste Rahmenarbeit	125
Eide Boxkali-Herren-Halbschuhe, beste Rahmenarbeit	149
Strenner Sport-Schuh, Doppel-Ni	199

V. Theiss
... auf 10% G.G. G.m.b.H.
Wilhelmshavener-Rüstringen
Wilhelmshavener Str. 6
neben Adler.





Zwei Worte:

Billig und gut!

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster

Zwei Fahrstühle
in Betrieb

Erfischungsraum
II. Stock

Unser Geschäft ist durchgehend geöffnet von ½ 9 bis 7 Uhr

KARSTADT



Sonnabend,
den 24. Mai 1924

Oldenburg und Ostfriesland.

Zur Werkarbeiterausperrung.

Zu der Beendigung des Kämpfes auf den Seehäfen und Werken noch gemeldet, wie die von den Arbeitervierteln genöntige reelle Wiedereinsteigung der entlassenen Arbeiter in den letzten Verhandlungen von den Werktreitern mit dem Hinweis darauf vorausgesetzt wurde, daß der Autostadtbeland von Januar nicht mehr vorhanden sei. Am ehesten und ganzannten hatten die Verhandlungen das Ergebnis, daß die neuständige Arbeitszeit vorläufig bis 31. Januar 1925 gilt. Der aufständische Arbeitstag bleibt als normal angesetzt. Über die Leistung von Überarbeit ist nichts verhandelt worden mit der Arbeiterversetzung getroffen werden. Der Zusatzdienst wurde auf 51 Rentenpfennige für geleistete Arbeit hinzugefügt. Weiter wurde eine Rezessregelung für Altersarbeiter getroffen.

Anzeichen war die Abstimmung der Werkarbeiter im Oldenburger Südbahnhof. Die eingesetzten Werkarbeiter erklärten sich mit großer Mehrheit, die nach dem Staat war auch nicht ganz unberechtigt, für die Fortsetzung des Kampfes. Die ungarischen dagegen und mit ihnen entschieden sich die so genannten "Oppositionellen", daß dauernd für eine "Verkürzung des Kampfes und einer Verstärkung des Kampfes" eingetragen waren, mit Zusammenarbeit für den Abschluß der Bewegung. Eine treffende Wendung der radikalen Theorie und Praxis.

Nach einem Ringen von drei Monaten ist nun dieser arche Kampf beendet. Wenn man sich das Resultat des Kampfes anschaut, dann ist die Tatsache zu unterscheiden, daß der Produktionsausfall, der durch die Ausperrung der Unternehmer herverursacht wurde, es auch nicht gedeckt werden könnte, wenn die Arbeiter zwei Jahre lang lädiert eine Überlebenskraft wären würden. Bei 45-jähriger Arbeitsspanne macht der Verlust an Arbeitseinsicht für 18 Wochen 624 Arbeitsstunden pro Arbeiter. Es müßte also jeder Arbeiter mehr als zwei Jahre täglich eine Stunde arbeiten, um diesen Verlust wieder auszugleichen, vorzusehen, eine verlängerte Arbeitstage wäre gleichbedeutend mit einer entsprechenden Produktionssteigerung. Dazu kommt der ungeheure wirtschaftliche Verlust, der nicht wieder einaufgebracht werden kann. Große Aufträge vom Ausland kommen nicht aufzufinden werden und gingen an ausländische Werke über. Der Schaden, der durch die Ausperrung verursacht worden ist, kann gar nicht übersehen werden.

Es ist notwendig, auf die Tatsache hinzuweisen, daß diese Ausperrung unmittelbar eine Folge von verbindlich erklärten Scheidungsabsichten war. Diese Scheidungsabsicht, die den Arbeitern eine längere als die aktuell bestehende Arbeitszeit anzuwenden verordnet, sind nichts anderes als ein Eingehen auf die Forderungen der Arbeitgeber.

Auch wenn, wie es scheint, die Arbeitnehmer einen grundsätzlichen Erfolg erzielt haben, praktisch bedeutet die Ausperrung für sie eine Rücksicht.

Die Ausperrung begann in einer für die Arbeiterschaft definitiv ungünstigen Situation. Trocken haben die Werkarbeiter 13 Wochen standgehalten. Das allein ist ein Erfolg. Einer Arbeiterschaft, die sich 13 Wochen lang unter diesen Umständen gegen ein mit den Machtmitteln des Staates unterstütztes Diktat der Unternehmer auf Wehr setzt, wird man schließlich den Achtundvierzig nicht mehr entscheiden. Bei Ablauf des Vertrages werden die Arbeiter mit den Unternehmern wieder zusammenkommen. Wie probieren sie diese heile Idee aller Sicherheit, daß dann auch nicht das Ergebnis wieder abhanden gehen wird. Wir bezogen uns auf Achtundvierzig auch, ob der Gewerbeverband Deutscher Metallindustrieller, der hinter diesem von den Unternehmern eingesetzten Kampf stand, keine Rolle so lange wird aufzuhalten können.

Für die Arbeiterschaft ist die Rache, die aus diesem Kampf zu ziehen ist klar und spinnend: Unverbindliches Festhalten am Achtundvierzig, unverbindliches Festhalten an der Gewerkschaft, reelle Gewerkschaft, die Organisation zu fördern, um die Unternehmer endlich zu bringen, mit dem Achtundvierzig, mit einer hochqualifizierten, aufgehobenen, mit dem Leistungsfähigen und leistungsfähigen Arbeiterschaft die Steigerung der Produktion statt ihrer Sabotage zu betreiben.

Die seltene gelöste Geschlossenheit in dem spannenden Kampf der Werkarbeiter, war, wie auf der ganzen Linie, und am liebsten Ort zu beobachten, daß in unabdingbar erforderlich, diese Einmütigkeit zu erhalten, sie ist die Grundlage für spätere erfolgreiche Räume.

Wenn durch die befürchteten Umstände der allgemeinen Finanzkrise die gesamte Weltwirtschaft auf den heissen Deutschen Werken jetzt nicht mehrleben werden kann, um abzutunnen nicht die folgenden des Werkarbeiterkampfes sind, und diesen Umstand gemäß Organe (Wilhelmsbadener Zeitung) und Elemente herkommen

und versuchen, die Arbeiterschaft gegen ihre Organisationen aufzubauen, so ist davon hinzuzulegen, daß sämtliche Maßnahmen durch die Arbeiter selbst getroffen wurden! Wer gegen die Organisation steht und will, bezog Beratungen an der gesamten organisierten Arbeiterschaft! Solchen Ressentiments und Organen, die immer und während dieses Werkarbeiterkampfes im besonderen, im Trüben zu finden suchen und nichts zur Unterstützung des Kampfes tun, im Gegenteil alles verschleißen, das Sache der Arbeiter zu fördern, ihnen ist bei jeder Gelegenheit die gehörige Antwort zu ertheilen.

Eisenbahnerversammlung.

Die Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnerbeamten und Angestellten hatte zu Mittwoch abends eine öffentliche Versammlung ins Hotel Niedersachsen abgehalten, die von zahlreichen Eisenbahnerbeamten und Angestellten besucht wurde. Der Vorsitz der Versammlung, Lokomotivführer Dittig, begrüßte die Eröffnungen und erklärte dem Redner des Abends, dem Thema "Die Unwollung der deutschen Eisenbahner in einer R.R. und die Forderungen der deutschen Eisenbahnerbeamten" das Wort.

Reichsgewerkschaftsbeamter Hirschwald eröffnete die Versammlung auf die geplante Gründung einer R.R. bzw. der deutschen Eisenbahner in Preußen einzugehen, die zu einer Annäherung des Preußens an die Eisenbahner in diesem Vorwiegungsbereich führen sollte. Die Eisenbahner soll nach dem Sachverständigengutachten in internationale Revolutionsfähigkeit führen, um weiterhin seine Eisenbahner in diesem Vorwiegungsbereich zu fördern. Auch die Eisenbahner hineinzutreten, kann ein preußischer und ein französischer Kaufmann, nachdem der Österreichische Bundesbahnen. Wenn ein Ausländer in ein anderes Land versetzt werden, können sie ohne Unterstützung der betreffenden Kreise etwas machen? Die Beamten und Angestellten interessiert aber, ob das Personal im Vermögensauftrag besteht. Von außergewöhnlicher Stelle ist der Reichsgewerkschaftsbeamter, der die Reparationskommission nicht darum eingeholt wurde, daß das Personal einen Sitz erhalten, drei Sitze habe man auf Grund des Betriebsrätegesetzes gefordert, das wurde abgelehnt. Die Reichsgewerkschaft hat eine fünfzehnköpfige Kommission von beratendenen Rechtsleuten zur Ausarbeitung eines Gutachtens bestellt, das als Denkschrift und als Prospekt sowohl den Reichsbahnbeamten als auch den Eisenbahnerbeamten zugestellt wird, um den zuständigen Stellen klarzumachen, daß man die in jahrzehntiger Dienst erworbene Forderungen nicht einfach beiseite legen kann. Alles Personale ist durch die Eisenbahner müssen sich einigen. Sie müssen dem kapitalistischen Gegner durch Einigkeit Rücksicht nehmen, um eine Anzahlung oder Eisenbahner erfolgen. Die Reichsgewerkschaft ist nicht politisch neutral. Die Reichsgewerkschaft treibt Dreistufentheorie.

Randgangsabschreiber Wöhrel bericht fertig. Wöhrel und Hauke ob. Die politische Einstellung müsse richtig sein, man muß aber auch als Mensch menschwürdig behandelt werden. Der Beamte muss einziehen, daß er in die Kasse der Arbeitnehmer hineingehört und nur mit den Arbeitern leben kann. Die Mitglieder der Gewerkschaften müssen ein für allemal wissen, was sie sind. Um die Verhältnisse zu benötigen, muß man mit diesen abfinden. Das ist politisch neutral unmöglich. Auch die Besoldung mit Gehalts- und Tarifverhältnissen im Politik. Von diesem Besoldungspunkt sollten alle die Fahrtbeamten ausgehen. Es wäre vielleicht manchem lieber gewesen, wenn Schafffußwörter über Gehalts- oder Uniformierungsfragen gesprochen hätte. Er streift den Beamtenabaus und befürchtet, daß auch ein Persönelsausbau kommen wird. Er sieht keine andere Möglichkeit der Sanierung infester Verhältnisse. Die soziale Einstellung der einzelnen Beamtengruppen ist nicht vorhanden, sie habe wiederholter betont, doch auch noch Staatsverträge bestehen, aber die Staatsverträge sind schwächer als die politischen Verhältnisse. Wer war politisch eingestellt ist, hat das Recht auf Freiheit verloren. Man muss den gegebenen Dingen klar ins Auge schauen. Die zur Hilfe angerufenen ausländischen Gewerkschaften würden uns Deutschen ebenso gut helfen, wie sie den Deister-

reisern geholfen hätten. Heißt zu einem Teil mit, daß die Rollen der Reparation von dem ganzen deutschen Volle getragen werden. Bei Rendenzur der Tarifpolitik wird die Industrie Auto-Vorwerke-Bericht einziehen. Die Freizeit wird man queri der Eisenbahner einnehmen. Die große Rolle wird die Erhöhung der Tarife legen. Endes doch noch zu tragen haben. Auch bei Ablehnung des Sachverständigengutachtens werden es die Beamten, Angestellten und Arbeiter sein, die darunter leiden müssen. Solange die Eisenbahner eine Gruppe gegen die andere ausspielen, wird keine Einigung Zustandekommen. Es macht deshalb zur Einigkeit, damit in leichter Stunde gereitet werde, was zu retten ist zum Wohl unserer Familien.

In seinem Schlusswort macht Schafffußwörter einige Rückschlüsse und weist den Vorsitz der eingeführten Partei-politik zurück. Er macht nochmals zur Einigung. — Der Versammlungsleiter schließt die Versammlung mit dem Wunsche, daß es auch in den Räumen der Fabrikanten bald dämmern möge.

Der Ruf der Volksfürsorge.

In dieser Zeit des wirtschaftlichen Drucks und Niederganges ist es doppelt notwendig, daß ein jeder Arbeiter und Angestellter die Zukunft seiner Familie für den Fall seines Ablebens sichert. Die Bedienstetenfähigkeiten sind fast gering. Es besteht heute nicht mehr die Möglichkeit, einmal auf die hohe Rente zu legen. Darum doppelt hart für die Familie, wenn zu dem eigenen Schmerz über den Tod des Sohnes und Vaters sich auch noch die finanzielle Not gesellt, doppelt hart deshalb, wenn Frau und Kinder plötzlich ohne einen Rogtoschen dastehen und die öffentliche Wohlfeilheit in Anspruch nehmen müssen. Um diesen Vorwürfen ist es wichtig eines gewissenhaften Familienlebens, kein Leben zu verschwenden. Eine zweckreiche und segensreiche Lebensversicherung schützt man bei der Volksfürsorge ab. Die Volksfürsorge ist von der Gemeinschaften und Genossenschaften im Jahre 1913 gegründet worden, um den Kindern bemittelten einen Lebensversicherungsschutz zum Selbstostenpreis zu schaffen. Wer segensreich die Volksfürsorge wirkt, zeigt unzweckmäßige Anzeige. Über eine Viertel Million Menschen werden allein in den letzten drei Monaten an diejenigen der Versicherten ausgeschüttet, welche rechtzeitig ihre Versicherung auf Rentenmark umgestellt hatten und inzwischen verstorben sind. Wenn man bedenkt, daß während der Inflationszeit die Prämienvielfachen der Lebensversicherungsgesellschaften vollständig entwertet sind, so ist die Leistung der Volksfürsorge sehr hoch zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Außunft erzielten die Versicherungsleute, sowie das Sekretariat des Konsumvereins in der Wilhelmsbadener Straße.

Rüstringen.

Dr. Seebadeanstalten am Steppenfeld Deitsch. Die Badeanstalten wurden gestern nachmittag dem Verlehr übergeben. Bei der folgenden freien Aussprache behauptet Hansen, die Politik der Reichsbehörde sei jetzt mehr die richtige. Die Automobilfahrer seien gespannt, aus ihr auszusteigen, wenn der Kurs sich nicht ändere. — Wölffl meint, die Führer der Reichsgewerkschaft hätten eher handeln müssen, nicht erst heute, da das Projekt voll sei. Wenn die Führer Schafffußwörter und Wenne abtreten, würde eine Einigung aller Eisenbahner erfolgen. Die Reichsgewerkschaft sei nicht politisch neutral. Die Reichsgewerkschaft treibt Dreistufentheorie.

Randgangsabschreiber Wöhrel berichtet fertig. Wöhrel und Hauke ob. Die politische Einstellung müsse richtig sein, man muß aber auch als Mensch menschwürdig behandelt werden. Der Beamte muss einziehen, daß er in die Kasse der Arbeitnehmer hineingehört und nur mit den Arbeitern leben kann. Die Mitglieder der Gewerkschaften müssen ein für allemal wissen, was sie sind. Um die Verhältnisse zu benötigen, muß man mit diesen abfinden. Das ist politisch neutral unmöglich. Auch die Besoldung mit Gehalts- und Tarifverhältnissen im Politik. Von diesem Besoldungspunkt sollten alle die Fahrtbeamten ausgehen. Es wäre vielleicht manchem lieber gewesen, wenn Schafffußwörter über Gehalts- oder Uniformierungsfragen gesprochen hätte. Er streift den Beamtenabaus und befürchtet, daß auch ein Persönelsausbau kommen wird. Er sieht keine andere Möglichkeit der Sanierung infester Verhältnisse. Die soziale Einstellung der einzelnen Beamtengruppen ist nicht vorhanden, sie habe wiederholter betont, doch auch noch Staatsverträge bestehen, aber die Staatsverträge sind schwächer als die politischen Verhältnisse. Wer war politisch eingestellt ist, hat das Recht auf Freiheit verloren. Man muss den gegebenen Dingen klar ins Auge schauen. Die zur Hilfe angerufenen ausländischen Gewerkschaften würden uns Deutschen ebenso gut helfen, wie sie den Deister-

reisern geholfen hätten. Heißt zu einem Teil mit, daß die Rollen der Reparation von dem ganzen deutschen Volle getragen werden. Bei Rendenzur der Tarifpolitik wird die Industrie Auto-Vorwerke-Bericht einziehen. Die Freizeit wird man queri der Eisenbahner einnehmen. Die große Rolle wird die Erhöhung der Tarife legen. Endes doch noch zu tragen haben. Auch bei Ablehnung des Sachverständigengutachtens werden es die Beamten, Angestellten und Arbeiter sein, die darunter leiden müssen. Solange die Eisenbahner eine Gruppe gegen die andere ausspielen, wird keine Einigung Zustandekommen. Es macht deshalb zur Einigkeit, damit in leichter Stunde gereitet werde, was zu retten ist zum Wohl unserer Familien.

Betriebs Wirt. und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

pr. Zechenbeamten am Steppenfeld Deitsch. Die Badeanstalten wurden gestern nachmittag dem Verlehr übergeben. Beide vertreten war die hoffnungsvolle Jugend. Zeigen sie die Anstalten zwar nicht in glänzendem Aufmachung, so genügen sie doch in heutiger Zeit den Ansprüchen. Einige Verbesserungen sind noch vorzusehen. Vor allem erhalten die Anstalten auch noch einen Anstrich. Gleichzeitig stellt der Stadtmagistrat die langen Lüftenschächte der Geschäftswelt zu witterhaften Rellamzwecken zur Verfügung. Hoffen wir, daß der berühmte Wetter in diesem Sommer der Strand recht stark beböhlert wird.

pr. Polizeibeamter. Ein kleiner Rollwagen, der bereit seit einem Wagen auf dem Grundstück der Stadttheater ist herrenlos gefunden hat, ist als gefunden und ein Schäferhund als zugelassen gemeldet.

Betriebs Wirt. und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Ein Hüttenarbeiter war der Wirt gewesen und die Röhrung vor Liebling einer Witwe, und Muffininteressenten-Versammlung am Montag den 19. Mai. Die Oktoversammlung Wilhelmsbadener Bürgern aus den Deutschen Muffinverbandes findet uns: Da zurzeit weitere Verhandlungen zwischen dem Wirt- und dem Muffin-Berthele stattfinden, so ist die Beiträge der Belegschaften zu bewerten. Keine einzige privatkapitalistische Lebensversicherungsgesellschaft nimmt so wiefrom den Sozialen Segen der Versicherer mehr, wie die Volksfürsorge. Darum verdient jeder Arbeiter und Angestellte sich und seine Kinder bei der Volksfürsorge. Bei einer Wiederholung von monatlich einer Mark ergibt man eine ganz ansehnliche Versicherungssumme, welche nach Ablauf der Versicherungsfrist oder im Todesfall mit der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird.

Wilhelmshaven.

Blütenzäuber. Die Osthälfte der Stadt ist seit einigen Tagen durch weisse Blütenzäuber geschmückt. Einiges in den Gärten leuchten die weißen Blüten auf den gelben Baumwipfeln. Aber auch die Menschen wollen nicht länger trübschlecht und haben jetzt über weissen Korsen aufgetrotzt. Die Welt ist ein fröhlicher Tempel geworden im Blütenzäuber, dess Mal. Wohl selten hat er jemals mehr Freude und Leidenschaften doppelt wie in diesem Jahre, das in den ersten Frühlingstagen neuen und neuen Kästen entdeckt zu lassen, die in der Natur verborgen war. Wie es da ein Wunder, wenn die Menschen, die morgens ins Meer gehen, voller Andacht in dieses Geheimnis schauen! Sie alle werden umjubeln von den Molenblütenzäubern.

Vorläufe, Theater, Konzerte und sonstige Veranlagungen.

Die Ringkämpfe um die norddeutsche Meisterschaft am Sonntag den 24. Mai gelangt die norddeutsche Männermeisterschaft am Wilhelmshavener Schießsportverein zur Austragung. Zum Endkampf qualifiziert haben sich Lehrer-Gymnasialer und Gymnasiasten-Wilhelmshavener. Beide oft ergozierte gute Mannschaften. Die Ringkämpfermeisterschaft erwartet dieses Jahr mit besonderer Spannung. Die Verhandlung ist wieder ein großes Feuer, das die Kämpfe umrahmt, und bestätigt große Turnverein-Münsteraner, die Lehrer-Turnvereine Germania und Dörpern und die Kreis-Sportvereinigung. Das Konzert wird vom Wilhelmshavener Orchester ausgestrahlt. Dem vorläufigen Teile scheint sich ein Eröffnungskonzert zu, zu welchem das gesamte Orchester aufspielt.

Fußballspiel. Am Sonntag nachmittags treffen sich zwei 1 - Münsteranen 1 und zwei 3 - Münsteranen 3 zum Freundschaftsspiel.

Oldenburg.

Unhaltbare Zustände. Ganz unglaubliche Zustände herrschen noch immer im Berufsgenossenschaftsbau. Die Besitzung der Unfallkassen geschieht noch immer auf Grund der Kremittlung von Papiermarktlösen. Vor uns liegt wieder ein solcher Entschied einer Berufsgenossenschaft vom April dieses Jahres. Der Entschied lautet auf 10 Prozent der Volkseinkommen, gleich jährlich 3 Mark 60 Pfennig, oder 30 Pfennig Rente im Berichtsjahr! Das Reichsarbeitsministerium noch keine Zeit gefunden hat, dieser geradezu scandalösen Durchsetzungswillkür durch eine entsprechende Verordnung ein Ende zu machen, ist bezeichnend für den sozialpolitischen Einstellung von heute.

Tödlicher Unfall. Mittwoch abend, bald nach 8.30 Uhr, stieß ein Motorfahrradreiter in der Nähe der Oberbaude am Friedensplatz mit einem Automobil zusammen. Der Motorradfahrer wurde schwer verletzt und Krankenhaus gebracht, wo er seinen Verlebungen leider erlag. Das Automobil wurde bei Herrn

Denzwicks unterge stellt. Der Berufsgenossenschaft ist der 40 Jahre alte Landwirt Gebhard Hentzen aus Geweck. Er war verheiratet und Vater zweier Kinder. Das der Arme Wehr und Strom und Gaswerken gehörte wurde von dem Schlosser Hentzen nicht recht zugeschnitten.

Die Bauarbeiterwerbung werden wieder aufgenommen. Die Arbeit am Kanalbau, die einige Wochen abgelegen haben wollt die Arbeitnehmer wegen Entlohnungsabschläge entlassen wurde, sollen jetzt wieder aufgenommen werden. Die den Bau unterstützende Firma sucht 300 Arbeiter, die einen Stundenlohn von 35 Pf. erhalten sollen.

Guerzen. Geistliche Schießübungen. Als am

Wittwoch abend der Schießverein Evertsen sein Schießübungen abhielt, schlug ein Geschöpfe unmittelbar in den hinter den

Ständen belegenen, zu Kleingärten verpachtete Grundstück. Da mehrere Kleingärtner, mit Gartenarbeiten beschäftigt waren, sollte leicht ein Unglück passieren können.

Von dem Vorfall ist dem Amm Oldenburg Weitwissen gemacht worden und dieses wird zu prüfen haben, insbesondere Wohnungsbau zu treffen sind, doch in Zukunft solche Vorwürfe vermieden werden. Auf den ganzen hinter den Ständen belegenen Grundstücken besteht eine regt Bewohnerzahl und besteht somit für die dort wohnenden und beschäftigten eine ernste Gefahr, zu welcher nach Aussagen einiger Anwohner es nicht das erstmal sein soll, daß Geschosse über die Köpfe der selben hinweggehen.

Nordenham.

Geborgene Reiche. Als Reiche in der Weise aufzuhundn wurde das Jährlinge Söldner des Hohen D. von hier. Das Kind wurde seit Dienstag vermisst. Mittwoch morgen fand man den Knaben in dem Schloß in der Nähe des Adelwerks.

Keine Badeanstalt. Obwohl unsere Stadt direkt an der Weise liegt, wie sie in diesem Sommer ohne Badeanstalt sein. In den vorhergehenden Sommern wurde eine Holzbadestube hinter dem Dicke aufgeschlagen. Bei Hochflut kam sie stets in Gefahr. Da aber jetzt an dieser Stelle der Strand aufzubrechen wird, so ist keine Badeanstalt zum zweiten vorhanden. Dafür soll nun laut Stadtschultheiß ein Luft- und Sonnenbad errichtet werden, jedoch vorläufig nur für schwächeren Kinder. Es wird keinen Wasserauslauf auf dem Schulhofbahn hincern, "Grünen Hof".

Sanderburg. Ähnlich der landwirtschaftlichen Ausstellung in Hamburg ist ein Sanderburg eingeladen worden. Es findet ab Ende 7.5. an Hamburg 10.00 Uhr, am 8. Juni 9.30 Uhr, anschließend nach hier. Für die 8. Klasse wird Eintrittsgeld gesehen.

Aus Brake und Umgebung.

Die Kartoffeln werden billiger. Im letzten Herbst waren Kartoffeln nur spärlich zu bekommen und dann nur gegen hohe Preise. So sieht die Ernte jedoch ausnahmsweise in Wiesbaden wollen die Landwirte gegen Brotzeit keine auszukosten und mischen sie lieber ein. Jetzt sieht es so, daß mehr Kartoffeln vorhanden sind, als der Markt der augenblicklichen Bedürfnissigkeit aufzunehmen

in der Zone ist. Nachdem hier in Brake schon bis zu 7 Mark für den Sackmeister bezahlt wurden, sind auf dem letzten Wochenmarkt in Oldenburg Kartoffeln unter 4 Mark bezahlt worden. Aber auch davon blieben sie vielfach unverkauft und die Landwirte mußten sie wohl oder übel wieder mit nach Hause nehmen. Zeit, da die Landwirte Geld brauchen, sind Kartoffeln genügend da, nur kann sie die breite Masse nicht beschaffen.

Um die Republik. Die Freunde der Republik sind jetzt wieder einig am Werke, ihre monarchistischen Bestrebungen in den Vordergrund zu rücken. Kein Sonntag vergibt, daß nicht in unserer näheren und weiteren Umgegend irgendeine Stabbelagere oder sonstiger Kriegervereinsbrummel stattfindet. Dabei werden dann feindseligst jedesmal die Franzosen feierlich geschlagen". Der Hauptantrag ist aber, die Republik von innen heraus auszubauen und für die Monarchie Propaganda zu machen. Um nun endlich gegen diese reaktionären Bestrebungen ein festes Wallwerk zu schaffen, haben republikanische Kreise eine einheitliche Organisation unter dem Namen "Meidkammer" über das ganze Reich ins Leben gerufen, die gewillt ist, die Republik mit aller Kraft zu schützen. Die Gauleitung der Republik Oldenburg-Ostwestfalen-Oldenburg hat sich bereits gebildet und überall im ganzen Lande sollen Ortsgruppen eingerichtet werden. Auch hier in Brake sind Vorbereitungen im Gang, um die Gründung einer solchen Ortsgruppe in aller nächster Zeit in die Wege zu leiten. Nur zweckmäßig und überzeugt Republikaner können aufgenommen werden. Alles Rühre wird später bekannt gegeben werden.

Der Heringsfang. Die Zeit des Heringsfangs ist wieder hergekommen. Nachdem am Dienstag die Motorzüger "Vittorio" und "Uta" ihre Ausfahrt angekündigt haben, folgten ihnen am Mittwoch die Motorzüger "Odo", "Uta" und "Teda". Am Laufe des nächsten Woche werden auch die Dampf- und Segelzüge auslaufen.

Aus Emden und Umgebung.

Socialistische Arbeiter-Jugend. Programm für die noch kommenden Mai- und die ersten Junitage: Sonntag, 5. Mai, Treffen mit Korden und Leer; Montag, 6. Schabbach; Dienstag, 7. Brageflossenabend; Mittwoch, 8. Niedelabend; Freitag, 10. Spiel- und Tanzabend; Sonntag, 1. Juni, Mittwoche beim Fest der Handelsarbeiter; Montag, 2. Vorstandssitzung; Dienstag, 3. Meitiedeversammlung.

Stapellauf. Auf der Werft von Schulz & Bruns hierfür wurde ein Kranmontion vom Stapel gelassen. Der Schwimmkran beträgt eine Höhe von 8 Tonnen, ist 30 Meter lang, 18 Meter breit und hat eine Seitenhöhe von 2 Metern. Der Kran ist für Hebearbeiten zum Bau der neuen Hafenentwässerung bestimmt.

Steinerne Tortäfel. Ein Steinmann war wegen Verunreinigung in Ost. Zwei Seelenräder wurden in Ost genommen, weil sie verdächtig waren, einem anderen Steinmann Gold und Papiere abgenommen zu haben. Sie wurden wieder entlassen. Ein Steinmädchen war

Bruch, Blas-, Muttervort-, Unterleib-, Bein-, Nerv-, Rheumatische, Kropf-, Gallensteinleid, Schweißr., usw. machen wir auf die im heutigen Auszuge erw. kostenlose Sprechst. des Herrn Dr. Tatter aufmerksam.

Anzeigenteil für Brake und Umgebung.

Für das Pfingstfest

empföhle in grosser Auswahl:

Damen-Mäntel, Kostüme, Kostüm-Röcke, Hemd-Blusen, Volle-Blusen in weiß und bedruckt, sowie Blusen in Seide und Wolle.

Ferner Neuheiten in:

Sidentrikot-Blusen, Volle- u. Frotté-Kleider, Sportwesten, Wolljumper. Auch in Kinder-Konstruktion habe ich ein gut sortiertes Lager.

Fr. Sager

Brake i. O., am Bahnhof. / Telephon 362.

Verkauf eines Einfamilien-Hauses.

Der Kongressaulebauer Wilhelm Böning, früher in Brake, beabsichtigt sein in Altwulmke an der Dorfstraße Nr. 4 befindliches Einfamilien-Wohnhaus

mit Stallungen und 2040 qm Haus-, Hof- und Garagengrundstück, mit ausbaligtem Antritt zu verkaufen, und steht zweiter öffentlicher Verkaufstermin dazu an auf

**Dienstag den 27. Mai 1924,
nachmittags 5 Uhr,**

im Alten Schürenhof (Wester) hierbei.

Höhere Auskunft erteilt auch Kultus-Direktor v. d. Brink, hierfür: Raufleibshaus liefert ein

Brake, den 22. Mai 1924

A. Tegtmeier, am Dienstag Abonnierter die Arbeiterpresse

Künstlicher Auktionsator.

Kirchliche Nachrichten.

Ewig. Kirche Brake. Sonntag den 25. Mai: Saatfest. — Gottessdienst 10 Uhr.

Gottesdienstwarden. Sonntag den 25. Mai: Saatfest. Gottessdienst 10 Uhr. Kinderlehrer. — Hin- und Meldeabend (29. Mai): Gottessdienst 10 Uhr.

Ev. Kirchenfasse Brake
An die Eingangstür der Kirche

ständig

Kirchensteuern

wird erinnert. Am 1. Juni nicht eingegangene Beträge werden zwangsweise belastet.

Schämer.

Klipkanner Bürgerclub

Der Verein feiert am Sammelfesttag, den 29. Mai, nachmittags 3 Uhr, anfangend, sein

diesjähriges Sommerfest

im Alten Schürenhof, bestehend aus Kinderschlafzimmern, lustigen Kraut-Märkten, Verlosungen für Damen u. Herren sowie Kinderbälle. Umends 7 Uhr: Ball für Erwachsenen. Zu diesem Feste wird jedermann herzlich eingeladen.

Das Schokomites. W. Becker.

Marineverein

Bromum.

Zur Teilnahme am Amateurbands-Ariegetest in Döbeln veranlassen sich die Kameraden

am Sonntag um 1.15 Uhr auf dem Bahnhof. Mit reuer Beteiligung rechnet Der Vorstand.

Ziege zu verkaufen

W. Becker, Neuenfelde
hinter der Schule.

Leidende Frauen

Vorsicht bei Anwendung von Mitteln gegen

STOERUNGEN

der monatlichen Regel.

Werfen Sie Ihr Geld nicht fort für nutzlose oder schädliche Präparate. —

Meine bekannten

Spezialmittel

befreien von krankhaften

Stockungen auch in ältere

Fällen. Viele dankbare

Frauen bezeugen die oft

Überraschende

Wirkung. — Frau L. in M.

schreibt: Heissen Dank.

In einer Stunde ist mein

Wunsch in Erfüllung ge-

gangen. Hoffentlich wird

es regelmäßig so wirken.

— Völlig unschädlich,

keine Aborturstörung,

keine Berufsstörung,

keine Aborturstörung,

Frau E. Karsaten.

(Krankenbehörde).

Hamburg 3, A. 170,

Michaelistraße 64, I.

Modernes Theater Brake

Freitag Sonnabend Sonntag

Der große Sensations-film

Buffalo Bill

Vierter Teil

Dorothy von Goldengade

Illustration aus dem Goldgräberleben in 6 Akten.

Harry erlebt Vaterfreuden

Mit Harry Sweet in 2 Akten

Sonntag nachmittags 3 Uhr:

Große Jugend-Berstellung

mit Buffalo Bill und Harry Sweet

Ausflugs-Lokal

Zur Sommerlust

Loy

herlich am Eingang des Parkes Nastede gelegen.

— — —

Bier-, Wein- und Kaffeehaus

Gartenwirtschaft

Mittag und Abendessen bei vorheriger Anmeldung.

Telephone Amt Nastede 266.

oo

Erich-Diele

Jeden Sonntag Tanzkränzchen

Letzter Zug ab 10 ½ Uhr.

Tonabend:

Empfehl

löhes Röfleisch prima Kalf

zum Weinen.

Geb. Winter, Stippian

Neustadtstraße 24.



in Hof. Gegen einen Mann wurde Strohantanz wegen Widerstand geübt gegen die Staatsbeamten gestellt. — Ein kleines Schadensereignis entstand in einem Hause am Deichtor. In dem Keller waren Holzwörter und alles Papier in Brand geraten. Die Feuerwehr hat den Brand sofort unterdrückt. — Ein 14-jähriger Junge, der seine Eltern verloren hat, wurde im Landkreise angehalten, dass er in Gewahrsam genommen werden soll, nach der Erziehung des Jungen ist er mit seinen Eltern aus Emden (Sachsen-Anhalt) nach der sächsischen Bergstadt gereist. Hier hat er seine Eltern aus dem Gewahrsam freigesetzt. Der Vater hat zur See fahren wollen.

Ein Wärtschauabschuss. Der 14-jährige Junge, der seine Eltern verloren hatte, hat sich nunmehr dorthin finden lassen, die Wachheit zu sagen. Er ist ein entzückendes Hüftjungendkind. Bei einem Landwirt in Lohne bei Bremen war er von Seiten des Landesdirektors untergebracht, was als Dienstleistung die Landwirtschaft zu reichern. Das hat ihm nicht gespielt und er ist wegzelaufen.

Reichsbahnabschuss. Wir weisen auf die im Antrittsstuhl veröffentlichte Bekanntmachung des Reichsbahnministers hin, nach der das auf Papiermark lautende Notzettel der Deutschen Reichsbahn und die Gutscheine der Reichsbahndirektionen mit Einschlagsstrich bis zum 15. Juni aufzugeben werden.

Zugangschein der Annahmabhandlung von Emden sind seit einigen Tagen Freizeitzeitungen des Herrn August Wagner aufgetreten, die sowohl mit Rücksicht auf die Post als auch wegen ihrer räudischen Ausführung Aufmerksamkeit beanspruchen dürfen. Man könnte die ganze Serie: „Aus Endem guter alter Zeit“ nennen. Zunächst verdorffene Schönheiten unterer Stadt hat der Zeichner des Reichsbahn und die Gutscheine der Reichsbahndirektionen mit Einschlagsstrich bis zum 15. Juni aufzugeben werden.

Annahmabhandlung von Emden sind seit einigen

Tagen Freizeitzeitungen des Herrn August Wagner aufgetreten, die sowohl mit Rücksicht auf die Post als auch wegen ihrer räudischen Ausführung Aufmerksamkeit beanspruchen dürfen. Man könnte die ganze Serie: „Aus Endem guter alter Zeit“ nennen. Zunächst verdorffene Schönheiten unterer Stadt hat der Zeichner des Reichsbahn und die Gutscheine der Reichsbahndirektionen mit Einschlagsstrich bis zum 15. Juni aufzugeben werden.

Wo steht die Autorität des Bürgermeisterkollegs? Uns wird gefordert: Zum 1. April wurde der Salzamt für Zelle auf dem bisherigen Schlachthofe zur Neueröffnung freig. Wie die Mitglieder der Fleischherstellung nachtraglich aus der Zeitung erfahren, ist der Raum der Fleischherstellung sowie der Genossenschaft zur Räumung angeboten. Nun ist der Innungsobmann gleichzeitig Vorsteher der Genossenschaft und Bürgermeister. Ohne die Annahme zu befürchten, wurde dem Magistrat entgegen dem Willen der Annahme resp. ohne die Annahme (wie fassungsgemäß vorgeföhrt) zu bestreiten, einfach mitgeteilt, dass die Annahme vergriffen, gleichzeitig wurde aber, da dann nur die Genossenschaft übrig blieb, bestreitet der Raum vermietet. Als die Innungsmitglieder von der unberichtigten Ablage seitens des Innungsobmanns erfuhr, legten die Hauptinteressenten Protest beim Magistrat ein. In der Sitzung des Bürgermeister-Kollegs wurde der Genossenschaftsche Gutslog erzielt mit der ausdrücklichen Bedingung, dass sämtliche Schlachter, welche Tiere im bisherigen Schlachthof schlachten, die Zelle — es sei es bis zum Herbst dies auch nicht anders üblich war — im Raum liegen müssten. Bis zum heutigen Tage werden die mit der Stadt eingegangenen Bedingungen aber einfach miethalten, indem die Genossenschaft resp. deren Vorstand nur die Zelle von denjenigen Schlachtern lernen will, welche ihre Solltage der Genossenschaft liefern, den anderen Schlachtern aber wird die Lagerung unter allen möglichen umständlichen Auflösungen verweigert, zum Beispiel jetzt wieder: Wir haben keinen Platz. Dabei haben im Gesetz mindestens genauso viele Zelle gelagert, außerdem kommt es zu einer Art, welche Zelle auf der Straße aufzubewahren, diese dort wohl lagern nach je einer Zeit den eingeschlossenen Rauchbedingungen mindestens eine Zelle ebenfalls dort lagern. Nun werden die Geschäftsführer des Bürgermeister-Kollegs einfach miethalten und die Nutznahme verweigern. Nehmen wir die Zelle denn kein Mittel mehr, doch die Annahmungen mit dem Bürgermeister-Kollegium respektiert werden? Innthal der Vorsteher der Genossenschaft selbst Bürgermeister ist?

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Accum. Achtung, Parteigenossen! Am Sonnabend den 24. d. M., abends 8 Uhr, findet eine wichtige Versammlung im Vereinslokal in Langenwerth statt. Alle Genossinnen und Genossen müssen unbedingt erscheinen.

Barel. Parteiversammlung. Am Sonnabend 8 Uhr findet im Schütting eine Mitgliederversammlung unseres Wahlkreises statt. Die Tagungsendung ist möglich.

Delmenhorst. Das Stadtholzfest in Delmenhorst gestaltet. Wie mitgestaltet wird, hat das Ministrum dem Gründen des Gesamtstadtrats in Delmenhorst, den Gaugau und den Landesbundes untergebracht, was als Dienstleistung die Landwirtschaft zu reichern. Das hat ihm nicht gespielt und er ist wegzelaufen.

Reichsbahnabschuss. Wir weisen auf die im Antrittsstuhl veröffentlichte Bekanntmachung des Reichsbahnministers hin, nach

der das auf Papiermark lautende Notzettel der Deutschen Reichsbahn und die Gutscheine der Reichsbahndirektionen mit Einschlagsstrich bis zum 15. Juni aufzugeben werden.

Zugangschein der Annahmabhandlung von Emden sind seit einigen

Tagen Freizeitzeitungen des Herrn August Wagner aufgetreten, die sowohl mit Rücksicht auf die Post als auch wegen ihrer räudischen Ausführung Aufmerksamkeit beanspruchen dürfen. Man könnte die ganze Serie: „Aus Endem guter alter Zeit“ nennen. Zunächst verdorffene Schönheiten unterer Stadt hat der Zeichner des Reichsbahn und die Gutscheine der Reichsbahndirektionen mit Einschlagsstrich bis zum 15. Juni aufzugeben werden.

Annahmabhandlung von Emden sind seit einigen Tagen Freizeitzeitungen des Herrn August Wagner aufgetreten, die sowohl mit Rücksicht auf die Post als auch wegen ihrer räudischen Ausführung Aufmerksamkeit beanspruchen dürfen. Man könnte die ganze Serie: „Aus Endem guter alter Zeit“ nennen. Zunächst verdorffene Schönheiten unterer Stadt hat der Zeichner des Reichsbahn und die Gutscheine der Reichsbahndirektionen mit Einschlagsstrich bis zum 15. Juni aufzugeben werden.

Wie empfiehlt sie aufträndig die Betrachtung? Uns wird gefordert:

Zum 1. April wurde der Salzamt für Zelle auf dem bisherigen Schlachthofe zur Neueröffnung freig. Wie die Mitglieder der Fleischherstellung nachtraglich aus der Zeitung erfahren, ist der Raum der Fleischherstellung sowie der Genossenschaft zur Räumung angeboten. Nun ist der Innungsobmann gleichzeitig Vorsteher der Genossenschaft und Bürgermeister. Ohne die Annahme zu befürchten, wurde dem Magistrat entgegen dem Willen der Annahme resp. ohne die Annahme (wie fassungsgemäß vorgeföhrt) zu bestreiten, einfach mitgeteilt, dass die Annahme vergriffen, gleichzeitig wurde aber, da dann nur die Genossenschaft übrig blieb, bestreitet der Raum vermietet.

Olderum. Hebdungsarbeiten. Die Arbeiten zur Hebung des in der Endm. bei Olderm gelaufenen Schopfers „Waldo“ hat die Firma A. H. de P. Böhl in Emden übernommen. Die Arbeiten sollen sofort in Angriff genommen werden.

Olderum. Schleppsteuer. Der 15. Mai zum ersten Mal zu einer Sitzung zusammengetretene Gemeindeausschuss beschloss eine Höhe: 100 Pfennige. Eine diebeswütige Vorlage soll ausgearbeitet werden.

Dießlage. Ein jüngst auf der Müsche von dem Namen in Quaderform erzielte das Auto der Firma Schalland u. Sohn einen Unfall. Nach Aussagen des Chauffeurs soll die Person vor dem Auto, so dass das Auto in der Nähe der Domänenlichen Werft in Böhlde west eines Baum stiefe, dann gegen den folgenden Baum laufe und umkippe. Von den Insassen ist Hof-Domänen-Sohn einen Bruch der Welschhölle, der Fahrer Wolf aus Zonne schwere Schritte an einer Hand, sonst andere Wunden. Herr Lindemann aus Böhlde erhielt Abschürfungen der Haut am Bein. Domänen-Sohn ist auf dem Lande verstorben.

Vapenburg. Es handelt sich um den großen Lagerhafen des Großhandelsbetriebes L. & A. Engers entstand neuer, das Hochwasser nicht auszuhalten. Trotzdem die Feuerwehr sehr knappig einsetzte, so konnte sie das große Gebäude mit seinem reichen Inhalt nicht retten. Der verursachte Schaden ist sehr groß, da das Lagerhaus reichliche Mengen unsortierter Lumpen u. Waggons fertiger Ware enthielt.

Gericthliches.

Aus dem Rüstringer Gerichtsamt.

Ein Hobelstechwindler. Der Händler Georg H. zurückte hier in Unterlühnsdorf, nach beklagt, im März 1924 eine größere Anzahl Beulen dadurch um erhebliche Geldstrafen geschädigt zu haben, doch er kann Robben und andere Geweihmieren verkaufen, sich eine Auskunft geben, ob es ohne weiteres amhängt oder genügt zu sein, die Belehrung auszuhören. Durch sein früheres Auftreten gelingt es ihm immer, neue Opfer, die meist aus Rentnern und Pensionären bestanden, zu finden. Er ist wiederholzt wegen deselben Deliktes vorbestraft und steht im Dezember 1923. Nur weil er wegen der beiden letzten Vorlesungen verurteilt ist, kann er heute wegen Rückfallschulds nicht bestraft werden und bleibt daher vor dem Justizbeamten noch einmal verschont. Das Gericht erkennt auf das Jahr 1923 keine und auf das Jahre Scherhaft.

Auerbachstädtle. Am Samstag d. J. entwendeten der Stellmacher Peter A. und der Arbeiter Otto H. zusammen mit dem bereits verurteilten Bremer Ernst S. von verschiedenen Arbeitern Grünblätter, Borree und Sellerie und verlaufen diese Sachen an die Fleischhändler. Werner brachen sie in die Arbeitsräume ein. Außerdem ist R. der Fleischerei angeklagt. Er hat 6 Monate, R. 4 Monate 1 Woche Gefängnis. Beides wird Strafverschaffung gewährt gegen Haftung von je 100 Goldmark.

Rüstringer Parteangelegenheiten.

A. St. u. R. Sonnabend den 24. Mai, abends 7½ Uhr: Eröffnungssitzung im Parteisekretariat. Freitag abend 8 Uhr: Arbeitsabend. Ausgabe neuer Ab- und Verkaufsstücke.

Verantwortlich für Politik, Gewerkschaften und allgemein: Karl Schöck, Wilhelmshaven; für den Endem: Teil: J. Weiß, Emden; für den Deister: Teil: H. Weiß, Bremen; für den Teut: J. Weyer, Bremen; Druck und Verlag: Paul Hug & Co.

Doppel-haltbar

sind Continental-Absätze.
Billiger und sparsamer im
Verschleiß als Lederabsätze.
Durch den neuen Sparkel
D. R. P. bleibt der Absatz
immer gerade und ist dadurch
restlos auszutunten. Trag nur
Continental
Absätze
Röhrlisch bei jedem Schuhmacher.
So gut wie Continental-Reifen!

Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

Kaufhaus Valk
Emden
Beste Bezugsquelle für alle Bedarfssachen



Singer Nähmaschinen
arbeiten am besten, wenn sie nur
Singer-Nadeln
Singer-Garn
Singer-Del
Singer-Leile
verwendet werden.

Singer
Nähmaschinen - Motor
Singer-Nählicht
Singer Co., Nähmaschinen-Act.-Ges.
Emden, Große Wallstraße 39.

**Kalb- u.
Hammelfleisch**
zu herabgelegten Preisen
Moritz Windmüller
Mühlenstraße 44
Fernsprecher 541.

Gummihwaren,
Mutterspritzer, kosm.
Frauenartikel. Preisel. fr.
G. J. Hess, Leipzig 89.
Revier 95.

Zu weiter herabgelegten Preisen:
Prima Schweinefleisch
„ hiesige Dauerwaren
„ Plack- u. Mettwurst rein. Schweinf.
L. Bissel, Große Straße 49.

Großen Posten
Herren-Stiefel

Ia Ware	11 ⁵⁰
mit Doppelsohle	12 ⁵⁰

Schuhhaus
H. DE JONGE
Neutorstraße 35.

Empfohlen mehrere Sorten prima

Speise-Kartoffeln

zu billigen gestellten Preisen.

Blumenthölz, Salat, Ababer,

Suppenring und dergleichen,

la Stedrüber, Sauerkraut

Stiel.

Eier u. Butter

vorrätig.

N. S. Pels

Oberländer Straße Nr. 5.

Fernsprecher 394.

Verkündigung.

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat mit seinem Entschließungsbeschluss das auf Papiermark lautende Notgeld der Deutschen Reichsbahn und die Gütekasse der Reichsbahnabteilungen mit Einschlagsstrich bis zum 16. Juni 1924 aufgerufen. Der Umtausch gegen andere Zahlmittel erfolgt ebenfalls dieser Zeit bei allen Eisenbahnläden. Nach dem 16. Juni erfolgt die Einschaltung nur noch bei den Hauptstädten der Reichsbahnabteilungen Berlin bis zum 16. Juli 1924.

Das auf Dollar und Goldmark lautende wertbeständige Notgeld der Deutschen Reichsbahn bleibt in vollem Umfang bis auf weiteres im Umlauf und wird vom Kursus nicht berührt.

Berlin, den 15. Mai 1924.

Der Reichsverkehrsminister.

Kalb- und Hammelfleisch

zu niedrigen Preisen!

L. Visser, Daalerstr. 12

Die billige, aber gute

Gebrauchs-Uhrschluß 5⁵⁰ 6⁵⁰ 7⁵⁰ 10⁰⁰ mit

Die nachts leuchtende Armbanduhr 6⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁰⁰

Der billige und gute Wester . . . 4⁵⁰ 5⁵⁰ 8⁵⁰

für jede Uhr wird volle Garantie geleistet.

F. Spengel, Große Straße 48.



Musiker-Verein „Einigkeit“

Heute, Freitag, den 23. Mai 1924: Großer Ball!

Im Volkshaus

Anfang 8 Uhr.

Es lobt freundlich ein 8. Wierte.

Sonntag den 25. Mai:

Gr. öffentlich. Ball.

bachen links
Nr. 20 ist eingetroffen.
Paul Hug & Co., Rütringen
Peterstraße 76.

Lehrstellen

suchen wir noch für mehrere jetzt aus der Schule entlassene Knaben, Fürstengymnase und andere. Stadtmagistrat Büdingen. Jugendamt.

Vagerräum

(Vagerräum) ca. 60 qm. Güterstraße 62. sofort mietfrei. Einzelhandel bis 31. Mai 1924 an das Grundstückamt, Rathaus Gedächtnisstraße, Zimmer Nr. 6, erbeten. [3603]

Rütringen, den 21. Mai 1924.

Stadtmagistrat. Kleine.

Rindfleisch Blund 50 u. 60 Pf.

Freitag ab 4 Uhr in meinem Hause und Sonnabend auf dem Bismarckplatz

Vo. Mehrings, Middelsfähr.

Achtung!

Auf meine anerkannt günstigen Preise gehöre ich wegen Renovierung

10 % Rabatt**Lönjes Janzen**Schuhwaren: Lederlager
Eigene Reparaturwerkstatt
Wilhelmsburger Straße Nr. 77
Neuestes Geschäft am Platz

[3611]

Br. Schweinefleisch!Durchschnittspreis Pf. 75 Pf.
Vom Schinken : 80 Pf.
Kochbuden : 100 Pf.**Prima fettes Hammelfleisch**

Pfund. 70 und 80 Pf.

Alle anderen Fleisch-, Fett- u. Wurstwaren billiger.

Salos Schienel, Meher Weg 2

Karl Schienel, Utmeistraße.

Arbeitsaufnahme.

Nachdem die bestehenden Differenzen durch Verhandlungen zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen beigelegt worden sind, wird die Arbeit in unseren Betrieben wieder aufgenommen. Da nicht sofort alle Betriebsabstellungen in Gang gebracht werden können, werden diejenigen Arbeitnehmer, deren Einstellung möglich ist, schriftlich zur Arbeitsaufnahme aufgefordert werden.

Friedrich-August-Schule, den 22. Mai 1924.

Metallwerke Unterweiser

Aktien-Gesellschaft.

Torf, prima trocken,
Brennholz, ofenfertig

Fr. Neumann & Co.

Oldenburg-Osterburg. Steibinger Straße

6404. Berlin 1000.

Aukter-WickungenIowis sämtliche Reparaturen an
Gleichstrommotoren und Dynamos
werden gewissenhaft ausgeführt.

W. Brandhoff, Oldenburg

Donnerschwee Straße 33. - Herrenbreder 1450.

Reparaturen aller elektrischer Maschinen

Arbeiter! Abonnieren die Republik!**Deutsche Colossum**Der sensationelle
italienische Großfilm:**Der Justizmord
zu Venedig**

Eine venezianische Rottirgade in 5 Akten. Der Film zeigt in bunten Bildern die Belebungen einer leidenschaftlichen jungen Frau, durch deren Verlobter ein blühendes Menschenleben unfehlbar zum Tode verurteilt wird. Reiche Aufnahmen v. Venedig.

Bitter und lebter Teil
der mit atemberaubender Spannung
erschöpft wird:**Die Tragödie
der biebe**Spannendes Liebesabenteuer in 5 Akten.
In den Hauptrollen:Max Emil Erika
Jannings Glässner

Wir mögen noch besondere darauf aufmerksam, daß der Film „Tragödie der Liebe“ nur bis Montag in obigen Theatern zur Vorführung gelangt und im Kamer.-Spielstätten nicht mehr gezeigt wird.

Deutsche Lichtspiele,
ab heute ermäßigte Eintrittspreise:
Saulig 60 Pf., Sparfüll 1,-, Loge 1.60.

Vorlese-

und

Kamer.-Spielstätten

am Dienstag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Dienstag, den 27. Mai, morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

für nachfolgende und ähnlich Leidende:

Bruchleidende!

Bettaßser u. Blauschwärze, Brüllende, Unterleibschwäche wie Krampfadern, Plattfuß usw., Kropfleidende, Unterleibschwäche wie Hängelob, usw., Muttervorfall, -sekung usw., Rückgratschwäche u. -verkrümmlung, Schwerhörige, Nerven-, Rheumatische, Gicht-, Gallenstein- u. Darmleidende. - Obige Leiden sind ohne Operation, ohne Einspritz. und ohne Berufsstörung beseitigbar, u. heilbar. Die hierzu notw. teils gen. gesch. sanit. Spezialartikel können wunschgemäß bei Herrn Dr. in Auftrag gegeben werden.

Ph. Steiner Sohn, Dr. med. Tatter, Fabrikation sanit. Spezialartikel und Bandagen. Konstanz a. B., Wesselbergstraße Nr. 15/17.

personlich zu sprechen!

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

für nachfolgende und ähnlich Leidende:

Bruchleidende!

Bettaßser u. Blauschwärze, Brüllende, Unterleibschwäche wie Krampfadern, Plattfuß usw., Kropfleidende, Unterleibschwäche wie Hängelob, usw., Muttervorfall, -sekung usw., Rückgratschwäche u. -verkrümmlung, Schwerhörige, Nerven-, Rheumatische, Gicht-, Gallenstein- u. Darmleidende. - Obige Leiden sind ohne Operation, ohne Einspritz. und ohne Berufsstörung beseitigbar, u. heilbar. Die hierzu notw. teils gen. gesch. sanit. Spezialartikel können wunschgemäß bei Herrn Dr. in Auftrag gegeben werden.

Ph. Steiner Sohn, Dr. med. Tatter, Fabrikation sanit. Spezialartikel und Bandagen. Konstanz a. B., Wesselbergstraße Nr. 15/17.

personlich zu sprechen!

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morgens von 9-4 in Wilhelmshaven.

Meyer's Bahnhofs-Hotel und Dienstag, den 27. Mai,

morgens von 9-3 Uhr in Varel, Bahnhofs-Hotel.

Dr. med. Tatter approbiert Arzt, ist kostenlos

Varel.

Montag, den 26. Mai, morg

Der Bankerott.

Über Nacht ist ein wütender Ordon über unsere Wirtschaft hereingebrochen: mächtige Trusts, die noch vor Kurzem gegen jede Tüde der Konjunktur gefest schienen, brachen unter der Gewalt d. Krise zusammen und ehdem über gewaltige Machtmittel gebietende Götter und Halbgötter in unserer Industrie erfreuten angehängt die Hoffeitsterme die Erkenntnis des alten Odibertongs, daß nichts so sehr den Konjunkturen unterliegt als das Glück und niemand vor seinem Ende glücklich zu preisen ist. Es wäre aber völlig verschloßt, wenn man die gegenwärtige industrielle Götterdämmerung als Zufall und als Folge einer momentanen Geldknappheit betrachten wollte. In dem Maße wie die Kapitalknappheit Dauererscheinung in unserer Wirtschaft sein wird, besteht ein fauler Zusammenhang zwischen den augenblicklichen Zusammenbrüchen und der hinter uns liegenden Inflationszeit. In der der Inflationszeit, in der wir einen großen Konzentrationsprozeß in unserer Wirtschaft zu Riesenrechts und Riesenlonen erlebten, verfaulte unsere Wirtschaft von Grund auf. Handel und Wandel stotzte und das Experiment mit dem festen Gold wurde das Gebot der Stunde. Ebenso notwendig war aber eine alleitige und radikale Wirtschaftsreform. Sie ist von unserem Unternehmertum versäumt worden, weil sie Opfer von ihm forderte. Die Wirtschaft verlachte sich fortwährt um aufzulösen, wie die Kosten in Form von Lohnabreduzierungen und Arbeitszeitverlängerungen auf die Arbeitnehmer abgewälzt werden konnten. Der gegenwärtige Konjunkturmensch hat bewiesen, daß diese Politik wirtschaftlich unmöglich war und in die Katastrophen führen mußte.

Vor nicht zu langer Zeit blieb die gleiche Industrie, die heute beim Staat um Kredite bettelte, hochmütig auf alles herab, was nicht Geist von ihrem Geist und Fleisch von ihrem Fleisch war. Die Staats- und Kommunalbetriebe, die sozialistischen Anlässe gemeinschaftlicher Betriebsführung u. dgl. wurden von ihr als rüstständig bezeichnet. Die Begrüßung der Währung führte zu einer mohlosen Überhöhung der kapitalistischen Wirtschaftsform, des einzelnen Wirtschaftsführers, und zu einer ausgiebigen Disfotierung sozialistischer Wirtschaftsaufstellung. Es entstand jene an die Seiten des primitiven Frühkapitalismus erinnernde Geistesverfassung, die einem merkwürdigen Personenkult, der sich nicht auf den verstorbenen Großindustriellen Hugo Stinnes beschränkte, aber vor ihm seine besondere Farbe erhielt, frönte. Täglich neue Fusionen, Verschmelzungen und sich überstürzende Bildungen von Interessengemeinschaften predigten das hohe Lied vom privaten Kapitalismus. Der arme Vater Staat, der vor 100 Jahren den ungebündigten Knaben, das sich jetzt vorbrängende und alles über seinen Leisten schlagende Unternehmerium aus der Taufe hob und ihn gängele und hätschelte, damit er die Tiere der neuen Technik begriff, mußte sich Lektionen über seine Unfähigkeit, zu wirtschaftlichen ersten losen. Man verachtete ihn aus seinen traditionellen Wirtschaftsdomänen, wie dem Bergwerk und der Eisenbahn, auszuweichen, schrie ihm, der wie ein Alterspensionär auf die prall gefüllten Taschen der Wirtschaft angewiesen war, in der Politik die Marchionats vor und verbat sich jede Einmischung in die kapitalistische Wirtschaft. Die Seiten haben sich geändert. Heute sind Götter von gestern froh. Subventionen dieses Staates werden zu können und in der Landwirtschaft lebt man sich nach der vermeidenden Zwangswirtschaft, die sehr wahrcheinlich, der Agrarförder-Rechnung tragend, den Getreidepreis auf 200 Mark statt 150 Mark festgesetzt hätte.

Der Umsturz ist gewaltig und doch nur die Frucht ganz bestimmter Verhältnisse. Was in der Inflation als besondere Kräfte und Tüchtigkeit der Privatwirtschaft erschien, war nichts anderes als Begleiterscheinung der Währungsversetzung. In den Tagen, wo der Dollar täglich um Hunderte von Milliarden stieg und Herr Hoenstein die Industrie mit Papiermarktrediten überflutete, lag das Geld tatsächlich auf der Straße. Aufnahmen fanden es, wo die geringsten sozialen und nationalen Gemütsbewegungen und die wenigsten Gewissensstrümpfe hatte. Aufnahmen das Geld, den Staat und die Allgemeinheit expropriierend, aber die Großindustrie, die heute den Ringbeutel schwängt. Eine Normalisierung der Verhältnisse hat genügt, um die private Wirtschaftsform, die viel gerühmte und in den Himmel gehobene und untere industriellen Halbgötter als das zu entlarven, was sie wirklich sind: Ruhmzieher der Inflation, Niedrigraucher unseres wirtschaftlichen Fundus und unfähige, die Dinge zu meistern.

Der Kriegerkönig wütet. Vieles, was einst mächtig war, bedeckt die Erde. Mit ihm fiel der kindliche Glaube an die Ultimat einer Wirtschaftsordnung, die Deutschland's traumtige Zeit nochmal zu maglosen Exzessen benötigte. Mit den Trusts in Sachsen und an der Ruhr hat auch die privatkapitalistische Wirtschaftsform bankrott gemacht; mit unseren Banken stellte sich auch die bürgerliche Wirtschaftspolitik unter Geschäftsaufschub und die letzten fünf Jahre zeigen sich heute als eine vorübergehende Unterbrechung einer bestimmten Wirtschaftsentwicklung zum Sozialismus, die ein Phänomen sei, wie Stinnes wohl für Augenblick hindern, aber nicht aufzuhalten fann.

Was gefund ist in unserer Wirtschaft wird sich aus dem Debakel retten. Eine andere Geistesrichtung wird pflegen und aufbauen und zwar nach den richtigen Grundsätzen der Gemeinwirtschaft des Sozialismus.

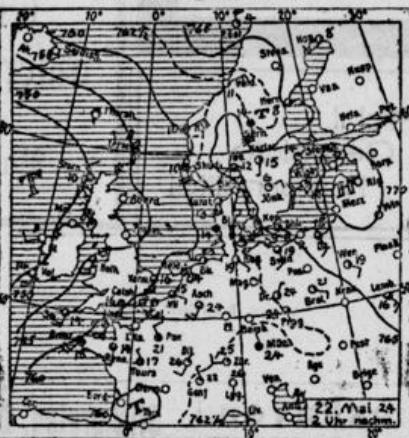
Zum zweiten Bürgermeister von Berlin ist an Stelle des verhängten Bürgermeisters Ritter der Bürgermeister von Charlottenburg, Dr. Schulz (D. Sp.), mit den Stimmen der deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der Demokraten und des Deutschnationalen gewählt worden.

Zu den Arbeitskämpfen im Baugewerbe.

Im Baugewerbe besteht seit Ablauf des Reichsplatzvertrages und der damit verbundenen Tarifvereinigung ein Komplikationspunkt, der in vielen Orten und ganzen Vororten bereits zu Auspferungen geführt hat. Der Grund, weshalb ein neuer Reichsplatzvertrag noch nicht aufzustellen ist, ist wesentlich die Forderung der Unternehmer nach Einführung des Rechnungsbetriebs. In der jetzigen Zeit, wo die wirtschaftliche Lage Deutschlands und insbesondere die Lage der arbeitenden Männer nach einer Sicherung der Erzeugung formlich steht und wo die große Wohnungsbau, die Arbeit im Baugewerbe besonders notwendig macht, sind Arbeitskämpfe in diesem wichtigen Schlüsselgewerbe der deutschen Volkswirtschaft sehr zu befürchten. Es ist deshalb zu beachten, daß zwischen dem Berufs- und Sozialer Bauarbeiter, dem Deutschen Baugewerbe, dem Zentralverband der Zimmermeister und dem Verband der Maler Deutschlands eine Vereinbarung bestand, die für die Fortführung der Arbeit in den sozialen Betrieben in der kriselosen Zeit eine geeignete Grundlage schafft.

In der vorher erschienenen Nummer 10 der „Sozialen Bauwirtschaft“ wird diese Vereinbarung veröffentlicht. Die genannten Organisationen sprechen darin den Wunsch aus, daß die Arbeit in den sozialen Bauwirtschaften auch während die Rämpe im Baugewerbe ununterbrochen fortgesetzt und, wenn möglich durch Übernahme neuer Arbeitsstellen und Einführung neuer Arbeitsstufen ermöglicht werde. Um dieses zu erreichen werden besondere Richtlinien aufgestellt, nach denen zu Aussprungen und Streiks von den sozialen Bau-

Witterungsübersicht



ERKLÄRUNG.
Wölflesien, Chemnitz, Freiberg, Bautzen, Görlitz, Regen, Schnee,
o. Dunst, R. Regen, H. Gewitter, s. meist leich., s. meist leich.,
o. Sturmwind, o. voller Sturm. Die Pfeile weisen nach dem
Wind. Die eingeschweiften Linien (Jacobaren) verbinden die Orte mit
den Orten der entsprechenden Wettererscheinungen. Die
großen Kreise sind die Mittelpunkte der Wetterzonen.
Die starken Temperaturerscheinungen, die gelten über Mittel-
deutschland hinaus, haben sich angekündigt. Damit füllt auch die
Luftdruckerscheinung über diesem Gebiete ausgedehnt worden und die
höflichen Ausläufer der ostseitigen Depression sind weniger weit
gezogen. Die einzige größere Temperaturerscheinung besteht jetzt
über Ostsee, Danemarck und Niedersachsen. Heute mittags sind die
Temperaturen in Norddeutschland bei Ausklärung ganz erheblich
abgesunken. Der Ozeanatret tritt Gewitter auf. Bis auf Gewitter-
entwicklungen ist für die nächste Zeit eine Besserung des Wetters zu er-
warten.
Vorhersage: Heiter bis wolfin, siegmisch warm, vorwiegend
trocken, Gemüterlebung.

Wie sieht Maria heute aus?

Im "Worwärts" plaudert Böller Schiff, der gegenwärtig in Paris weilst: Zehn Jahre sind es her, seitdem ich diese Stadt verließ, in der ich aufgewachsen, gerade geredet 121 Monate. Und schon in der ersten Stunde, als ich sie wiederseh, kom es mir unweilen so vor, als wäre es erst gestern gewesen. Nun glaubt, vieles inzwischen vergessen zu haben, aber die Grinnerungen stellen sich blitzartig und automatisch wieder ein, man erkennt nicht nur jede Straße, sondern auch jeden Hauss, jedes Geschäft wieder und, soweit man sie einst gelaufen und ihnen begegnet, trotz aller Lustarten, die seither verfehlten, auch jeden Menschen. Nur weniges hat sich verändert. Am meisten fällt das fast vollständig Verfallenwerden der Werde auf. Die Befriedungsöfen sind durch die Atomwagen fast restlos verbrannt, ebenso die Fahrzeuge durch die Luftschiffe. Die Straßen sind entsprechend sauberer geworden, der Verkehr entsprechend schneller, aber auch lebensförderlicher, zumal die Jahren viel lässiger und rücksichtsloser bestreift werden als z. B. in London. Wäre nicht die Städtchenpolizei so vorsätzlich gehandhabt, so würde die Pariser Straße eines wahren Daseins bilden, selbst für den, der von London her an eßbarkeit gewöhnt ist. Von Berlin ganz zu schweigen; in dieser Hinsicht sind wir bestossen eine Kleinstadt. Und sonst? Nun, mancher alte Häuserblock wurde niedergeprüft und durch stolzende Gebäude ersetzt. Es muss überwaupt nach dem Vorbild gebaut, und nicht nur, wie man in Deutschland angestellt. Man macht hier ganze Arbeit und leidet, anscheinend nicht unter Kapitalmangel. Es muss Frankreich recht gut gehen, zumal wenn das alte Sprichwort weiter gilt: "Gehst das Baumgewebe gut, so geht alles gut." Jetzt befindet sich auf dem linken Seineufer, das den Rat einer verhältnismäßig ländlichen, altmobischen Gegend genos, ganze Städte, ganze Weltel und nun entstanden, eine Kondensierung, die allerdings bereits längere Zeit vor dem Kriegshungrigen aufgenommen hatte, inzwischen jedoch ungeheure Vorwärtsgeschritten ist. Damit sind zum Teil auch Ainos, haben im Laufe der Jahre manches als Hoffnung, manchen definierten Boden verschlungen. Song wie bei uns. Das Untergrundbaulich ist erheblich erweitert, der Autobusdienst wesentlich entwickelt, die Oberleitung der Strombahnen gumeit unterirdisch verlegt.

Riesenwaldbrünne in Sibirien

Aus Rossau wird berichtet: Die Wälder in dem entfernten östlichen Siberien stehen seit Tagen auf Feuer, von Quadratkilometern in Flammen. Alles Lebende ist gebrüdet. Riesige Waldstrecken liegen dort vollkommen verbrannt. Das Feuer hat jetzt die Stadt Wolfschostof erreicht, wo das Militär hemmlich ist, die Stadt vor dem Verbrennen zu lassen.

bekleiden und den örtlichen Gemeinschaften gesandt werden soll. Die Bischöflichen bringen zum Ausdruck, daß die sozialen Bauarbeiter-Schwierigkeiten der Gemeinschaften und Freizeitbetriebe der Allgemeinheit sind und daß es deshalb wichtig eines jeden organisierten Arbeiters ist, sich auch während Streiks und Aussperren nach bestem Kräften zu fördern. Die Rümer enthält auch sonst eine „Aufforderung“ an die „Arbeitsgemeinschaften“, die in ganz Deutschland unter großen Versprechungen Gelder für den Wohnungsbau lohnen zu machen, bestreit und deren „Büchlein“ die „Frankfurter Zeitung“ als einen reichen „pfeifstiel“ lächerlich hält. Werner ist in ihr ein Brief der Berliner Töpferei-Fabrikation an die dem Verbund sozialer Handelsbetriebe angehörende Töpfereigefellschaft zu Berlin veröffentlicht, in dem die Firma den genannten Betrieb mit einer Strafe von 1000 Goldmark bedroht, weil er seinen Geschäftskontakt abschafft und damit seine Preise nach Meinung der Firma und des Arbeitgeberverbandes für das Töpfer- und Ofenschmiedewerk niedrig ansetzt.

Der Ruf nach Staatshilfe.

Die Beder-Stahlwerke, die seit Anfang dieser Woche unter Geschäftsaufstand stehen, haben sich am Dienstag in einem dringenden Telegramm an das Reichskommissariat um Asylsche zur Aufrechterhaltung der Betriebe gewandt. Weiburgs sucht beides in anderer großer Drust, die Wandsfeld-W.G. Staatsanwälte waren nach und es ist anzunehmen, daß sich der Wunsch nach Staatshilfe nicht auf die beiden genannten Firmen beziehtn wird. Die Regierung kommt durch die Zusammenschräge der Privatwirtschaft in eine äußerst heikle Lage, da sie auf der einen Seite kaum Nebenkosten auf Goldmitteln und aus wohlb Baum Urfache hat, der Großindustrie Kosten aus dem Steuer zu holen; dagegen kann ihr andererseits das Schädel von Feindlanden, die bald ohne Arbeit und Brod sein werden, natürlich nicht gleichgültig sein. Wohlwollu empfiehlt sich eine genaue Ausprüfung der Situation, da bei den einzelnen Alten bießt noch die Möglichkeit bestehen, irgendwelche Arrangements ohne die Regierung zu treffen. Möglichst liegt noch unter Informationsaufschluß bei Beder-Stahl ganz entshoden vor, wenn eine solche Regelung auch eine Verhinderung nach sich ziehen sollte. Hierauf kann angezoges des Ausmaßes der kommenden Kriege, deren Objekt immer die Arbeiterschaft blieben wird, keine Rücksicht genommen werden, noch dazu es sich ja quertert um einen Kreis von Menschen handelt, der in den Insolvenzjahren den Staat systematisch entzogen hat.

mit dem einzige war.

Wie Männer und allerdings auch den Volk denken, daß der Staat aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen seine Beteiligung an solchen der bevorstehenden finanziellen Anstrengungen nicht verlegen kann. Dann müssen aber seine Ablösungen von vornherein mit der Kreditpolitik der Reichsbank, die sich als richtig erweisen sollte, in peinlich genauer Weiseeinsteckung gebracht werden; denn die Schule hat ja gleichzeitig die Meinung für die Staatsbank an die Industrie gerichtet. Die Stabilität der Rentenmark ist zu bedenken versteht es sich für uns von selbst, daß der Staat sein Geld zu verbergen hat und Engagements unter keinen milderen Bedingungen übernimmt, als die in der Privatwirtschaft üblichen, vorurteile unter Umständen Beleidigungen, wie sie die Großbanken vorgenommen haben und vornehmen, zu verbergen wüten.

Gewerkschaftliches.

Behördliche Betriebsvertretungswahlen in Preußen. Am 21. Mai und 1. Juni J. S. finden bei den preußischen Behörden, die dem Finanzministerium und Ministerium des Innern unterstehen, die Neuwahlen der Betriebsvertretungen statt. Bei den örtlichen Dienststellen sind in einem gemeinsamen Wahrgange zu wählen: die örtliche Betriebsvertretung, Bezirksbetriebsräte (bei den preußischen Kreisämtern) und der Hauptbetriebsrat des preußischen Finanzministeriums und Ministeriums des Innern. Die freigewerkschaftlichen Angestellten und Arbeitersorganisationen haben in den Betriebsvertretungen der hier in Betrieb kommenden preußischen Behörden seit Jahren die zulässige Bedeutung. Der Hauptbetriebsrat besteht aus 9 Mitgliedern der freigewerkschaftlichen Angestellten- und Arbeiterversammlung und nur je einem Mitglied der geistlichen und Höflich-Dörfchenischen Angestelltenzulassung. In 22 der letzten Wahl beteiligten Kreisamtsscheine haben die Bezirksbetriebsräte 145 freigewerkschaftlich organisierte Mitglieder gegen über 18 Mitglieder anderer Verbände. Die freien Gewerkschaften sind auch in Preußen in allen wichtigen Angelegenheiten für die Kollegien bei den Behörden ausschließlich allein thätig gewesen.

Der „Direktor aus Schwabach“.

Großen „Erfolg“ hatte ein Deitschelbündner in Berlin, der auch in vielen anderen Städten aufgetreten ist. Es gelang ihm stets, auf herzblauem Damten den besten Eindruck zu machen. So näherte er sich der Witwe eines Chemlers, der er sich als Direktor Gremer der Südschweizer Weinleistungsbewertungsgesellschaft in Schwarzwald vorstellte. Er machte ihr einen Heiratsantrag, der angenommen wurde. Direktor Gremer ließ durchblättern, doch auch seine Altersgenossenschaft unter der allgemeinen Kreidlinie an leiden habe. Nicht etwa, daß sie sich nicht halten könnte. Davon könne keine Rede sein, aber es sei schade, daß die Goldknappheit eine Ausdehnung des Unternehmens augenblicklich verhindere. Diese Darstellung und große Gewinnaussichten bei einer Vergrößerung des Betriebes veranlaßten die Witwe, ihrem Bräutigam 100 000 Goldmark anzutrauen, um sie für die Geschäftsführung einzustufen. Aber damit noch nicht genug. „Direktor Gremer“ bewog sie auch, noch die Tochterstube und ihre Schwester dazugezogenen. Endlich fügte er noch einen Häusler für das Laboratorium des verstorbenen Chemlers, das 80 000 Goldmark bringen sollte, und hand auch einen. Diesem aber formte die Sache nicht gern abwehr vor, und nun schloß auch die Witwe Gremer, daß „Gremer“ vor unterdessen anzuehlt. In Geschäftsräumen nach Schönwald versteckt und verschloß nicht von sich hören. Die Witwe wandte sich an die Kriminalpolizei und erfuhr jetzt, daß ihrem Schreder, daß er ein gewordeneßlicher, der Kriminalpolizei schon längst bekannter Deitschelbündner und „Hochstapler“, ein 37 Jahre alter Schornsteinfeuerherz Hermann Gremer sei, der in anderen Städten unter den verschiedensten Namen ähnliche Schnelldelikte verübt hatte und wegen Betruges mehrfach vorbestraft ist. Gremer ist der betreute. Seine Frau und drei Kinder leben in der Schweiz. Die Kriminalpolizei ermittelte außerdem seine Berliner Geschichte und bestätigte, daß der Schwindler sich nach Braunschweig im Niedersachsen gezeigt habe, um von dort über die sächsische Grenze zu entkommen. Die Polizei beschuldigte schließlich die Brüderdecker Böhme und Sohn anfangs, den Südschweizer, der sich dort unter dem Namen „Karl Schulz“ aufzuhalten, zu beschaffen. Es wurde dem Amtsgerichtsbezirk geworden, in Schmiedeberg eingeliefert, um nach Berlin zurückgedroht zu werden.

Sitzungslück durch einen Rehbod.

Auf der Fahrt von Leipzig nach Berlin polsterte ein Personens-
auto in schnellster Föhn einen Wald hinter Budenwolde, als plötzlich ein Redbox aus dem Dachstromer herabprangte und sich
dabei mit seinem Gehörm im Steuerrad verfing. Dadurch verlor
der Chauffeur die Gewalt über den Wagen, der in einen Horden
geschleudert wurde. Der Chauffeur wurde mit eingeschobtem Brust-
stück unter dem Wagen hervorgezogen. Die Wageninsassen,
eine Dame und zwei Herren, landeten einer russischen Gefol-
schaft, die in Berlin in der Friedensstraße dominierte. Es wurden
davon verletzt.

Banter Kirchenratswahl

am Sonntag, den 25. Mai 1924.

Die Wahl findet statt von 12 bis 6 Uhr nachmittags. Die Gemeindeversammlung der evang.-lutherischen Gemeinde Banter wird einem ersten Wahlgang und 12 Kirchendienste und 6 Geistliche sowie 6 Wahlberatern und 6 Wahlhelfern aus den Gemeinden, welche die Wahlberechtigung haben und Mitglieder der Gemeinde sein. Wahlberechtigt sind alle männlichen und weiblichen Mitglieder der Gemeinde, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben und deren Namen in der Wählerliste stehen. Rechtes liegt nach § 24, § 24a, § 24b, § 24c im Verwaltungsbereich der Kirchengemeinde Banter, Werftstraße 127, zur Einsicht aus.

Die Wahlberechtigung der Banter ist in drei Wahlbereiche eingeteilt. Die aufgestellten Stimmlisten bedenken sich mit den bei den Reichstagswahlen verwendeten Stimmlisten. Wer sich noch im Besitz seiner Wählernummer der Reichstagswahl befindet, möge diese zur Wahl gegen die entsprechenden Identitäten aufzulegen und den Wählern mitbringen.

1. Wahlbereich: Wohlbewohner und Wählervinnen, die bei der Wahl zum Reichstag am 4. Mai in den Schulen Heimstraße, Heimstraße und Peterstraße gewählt haben, wählten in der Schule Heimstraße.

2. Diejenigen, die in den Schulen Wettberumer A., Wettberumer Straße und Oldesloestraße gewählt haben, wählten im Kommandantenamt Werftstraße.

3. Diejenigen, die in den Schulen Gerichtsstraße, Ritterlichstraße u. Bremer Straße gewählt haben, wählten in der Ritterlichkeit.

Am Unterschied zu Reichstagswahl wird bemerkt, daß jetzt jeder berechtigt ist, auf den vorliegenden Wahlbezirkslisten Streichungen und Kündungen vorzunehmen.

Rüstringen, den 20. Mai 1924.

Der Kirchenvorstand. Hartmann, Pfarrer.

Oldenburg. Landestheater.

Datum	Woch-	Woch-	Vorstellung
Sonntag,	abend	nach-	
24. Mai, 7.30 Uhr	116.	abend	"Sommermahl"
Sonntag,	-	nach-	"Angeborg".
25. Mai, 7 Uhr	-	1.	Zum ersten Male: "Die Diabolos".



Mehl
Getreide
Futtermittel

Reserviert.

Leo Holstein, Wilhelmshaven.

Marktstraße Nr. 6.

(neben Karstadt's Neubau)

Wäsche, Krawatten, Handschuhe,
Hüte, Socken etc.

Fernsprecher Nr. 241.

Erstes Herren- und Damen-
Massgeschäft

Emil Brinkmanns
Speise-Restaurant
Börsenstraße Nr. 44 und Kieler Straße Nr. 5.

Emil Krankenberg.

Fahrräder: Mercedes, Brennabor, Torpedo.
Motorfahrzeuge aller Art.
Besteigergerichte Reparaturwerkstatt.

Rüstringen, Kopperhörnerstraße.
Tel. 1135. Ecke Mühlenweg. Tel. 1135.

We kaufen ich gute und preiswerte
Stickereien, Damen-Wäsche und Handarbeiten?
Nur in
bauengers Spezial-Spitzenhaus, W'hapener Straße 18.

Ricklefs & Schulte
Feinste Sässrahm-
Molkereibutter!
In allen Geschäften zu haben.

Börsenstraße Nr. 93-95.

Lejer, verücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!

Rüstringer Sparkasse
Amtliche Spartenstelle f. Mündelgelder
Telefon Nr. 923 und 444
Eröffnung von Scheck- und Konto-Korrent-Konten

Heinrich Schmidt
Inhaber: Adolf Siegler.
Uhrmachermeister.
Uhren, Gold- und Silberwaren.
Gute Reparaturwerkstatt
Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 30.

Hermann Onken
Ecke Roon- und Luisenstraße.
Manufakturwaren-Geschäft
Betten- u. Aussteuerartikel.
In Qualität! Billige aber leste Preise!

Schuhhaus Karl Meyer
Neue Straße 6.
Herren-, Damen- und Kinderstiefel.
Arbeitsschuhe

Marktstr. 20 **Musikhaus E. Paulus** Marktstr. 20
Tel. 656. Spezialhaus feinster Musikinstrumente.
Musikalien - Musikwissenschaftliche Bücher.
Grammophone und Grammophonplatten.

Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan.

A Abfahrt von Wilhelmshaven: (Ohne Gewähr)

Richtung Oldenburg: D 549 W 558+ 618* 916 1295 W 215 W 427 W 455.
508, 6078, 810 / - nach Grabstede, + bis Varel, * hält nicht in Rüstringen, § nach Ocholt.

Richtung Jever: 618 915 1235 W 215 (Sonnabds.), W 503 508 W 810 S 852 S 1101

WILH. STEHR
Gegr. 1893 Edle Weine - Liköre - Spirituosen Gegr. 1893
Transit-Kellereien! Größte Leistungsfähigkeit!

Wulf's Betten
sind die besten!
Tel. 767. Wilhelmshaven. Wallstr. 32.

Georg Frerichs jun.
Uhrmacher Gildarbeiter
Ecke Göker- und Uilmenstraße.

Sporthaus Lübben.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport!
Erstklassige Schuhwaren!
Ecke Göker- und Viktoriastrasse.
Telefon Nr. 279.

Carl Pape, Rüstringen
Spezialhaus für Herren-, Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche

Kaufhaus für Herrengarderoben
Heinrich Frese
Marktstraße 37.
Beste und billigste Bekleidungsquelle
für Herrenbekleidung.

Heinrich Dohrmann
Schuhwaren aller Art.
Solide Preise! Gute Qualitäten!
Bismarckstraße Nr. III.
(gegenüber dem Wasserturm.)

Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft
Von
Hermann Hirsch
Wilhelmshavener Straße 60
empfiehlt billige, gute und echte Waren!

Gebr. Meyer.
Gökerstraße 57.
Eisenwaren-Haus und Küchengeräte!